

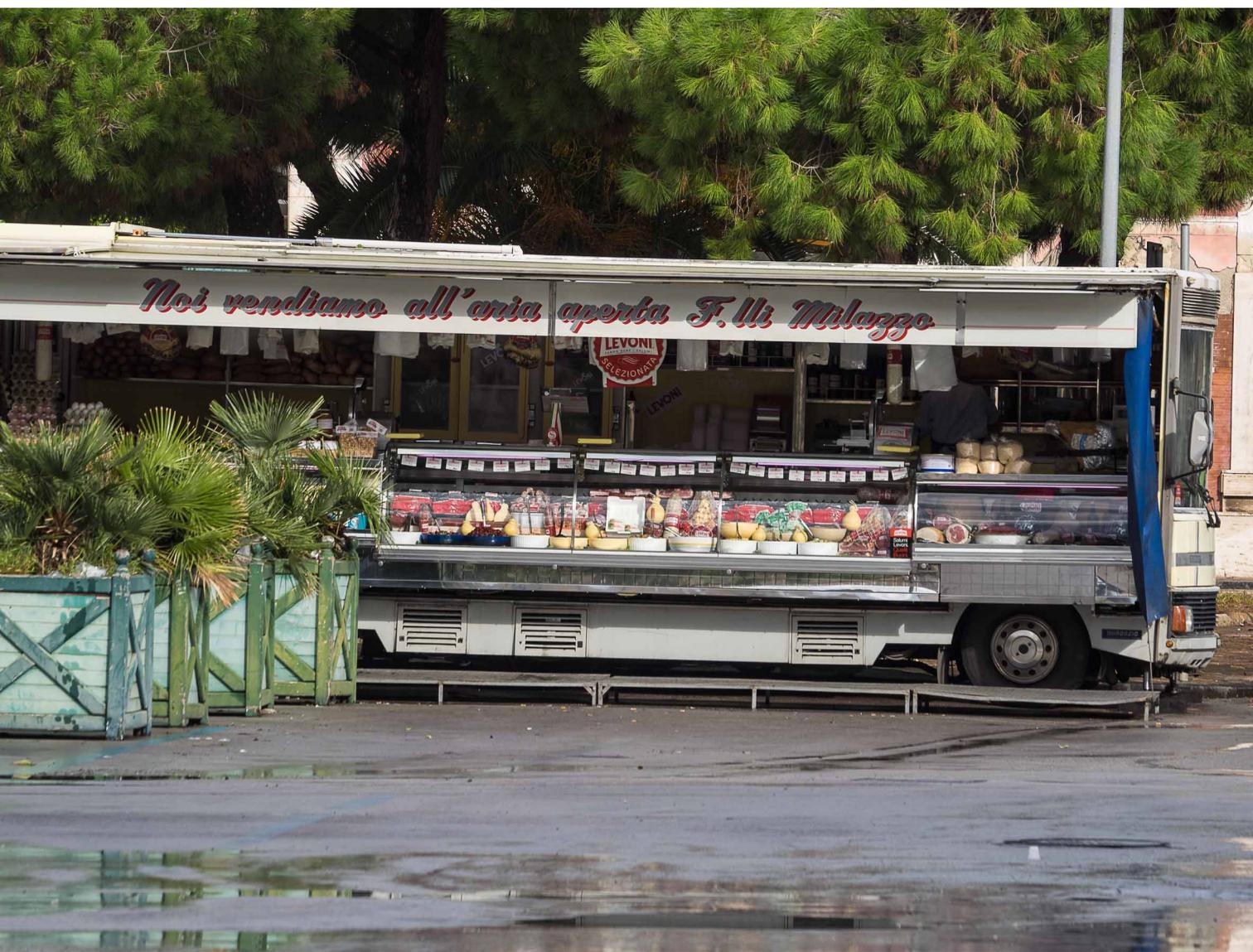


Syrakus, Unwetter Vendicari, Ortigia

01.11.2015

Am ersten Tag unseres Sizilienurlaubs nahmen wir uns Syrakus für den Vormittag vor. Dieses hat auch gut geklappt, da sich die zurückgelegten Entfernungen in Grenzen halten. Am Nachmittag wollten wir dann das Naturschutzgebiet Vendicari besuchen. Als wir dort waren, gab es aber ein Unwetter. Wir waren froh, als wir wieder in Ortigia waren, denn unterwegs war die Autobahn gesperrt und wir selbst fuhren durch bis zu 30cm hoch stehendes Wasser auf den Straßen. Wir holten das einige Tage später nach. Ortigia selbst haben wir an mehreren Tagen und Abenden besichtigt, da unsere Ferienwohnung unweit der Insel lag. Wir können das nur empfehlen. Eine Ferienwohnung in Syrakus hat den Vorteil der kostenlosen Parkmöglichkeiten. Auf Ortigia ist das mit dem Autoverkehr schwerer. Aber auch die Besichtigung über mehrere Tage und zu verschiedenen Tageszeiten macht auf dieser wunderschönen Barockinsel Sinn, denn so konnten wir gut das Lebensgefühl und die "Dolce Vita" in uns aufnehmen und hatten stets die Wahl zwischen verschiedenen wirklich guten Restaurants mit gutem Essen.





Noi vendiamo all'aria aperta F.lli Milazzo

LEVONI
SELEZIONATI

LEVONI













Syrakus

Die Stadt Syrakus (italienisch Siracusa, sizilianisch Saraùsa; lateinisch Syracusae, altgriechisch Συρακοῦσαι Syrakusai) liegt an der Ostküste der italienischen Region Sizilien und ist Hauptstadt der Provinz Syrakus. In der Antike war Syrakus über mehrere Jahrhunderte die größte und mächtigste Stadt Siziliens und dessen kulturelles Zentrum. Marcus Tullius Cicero beschrieb sie als „die größte und schönste aller griechischen Städte“.

2005 erklärte die UNESCO Syrakus zusammen mit der Nekropolis von Pantalica zum Weltkulturerbe mit der Begründung,

„dass die Orte und Bauwerke, die das Ensemble Syrakus/Pantalica bilden, eine einzigartige Ansammlung bemerkenswerter Zeugnisse der Mittelmeerkulturen über die Jahrhunderte an derselben Stelle darstellen. Das Ensemble Syrakus/Pantalica bietet durch seine bemerkenswerte kulturelle Vielfalt ein außergewöhnliches Zeugnis der Entwicklung der Zivilisation über mehr als drei Jahrtausende. Die Gruppe von Bauwerken und archäologischen Stätten, die in Syrakus liegen (von dem Kern auf Ortygia bis zu den Überresten, die über den gesamten Stadtbereich verstreut sind), ist das beste Beispiel einer hervorragenden architektonischen Leistung, die verschiedene kulturelle Aspekte umspannt (griechisch, römisch, Barock). Das antike Syrakus war direkt mit Ereignissen, Ideen und literarischen Werken von hervorragender weltweiter Bedeutung verbunden.“[

Geschichte

Die Gegend von Syrakus war vor der griechischen Kolonisation lange von Sikelern besiedelt und wurde wegen der nahegelegenen Sumpfgebiete an den Ufern des Ciane und des Anapo „Syrakka“ (Sumpf) genannt.

734 v. Chr. gründeten griechische Siedler aus Korinth auf der Insel Ortygia die Stadt Syrakusai (griechisch Συρακοῦσαι), die sich rasch auf das Festland ausdehnte und zur größten und mächtigsten Stadt des antiken Siziliens entwickelte.

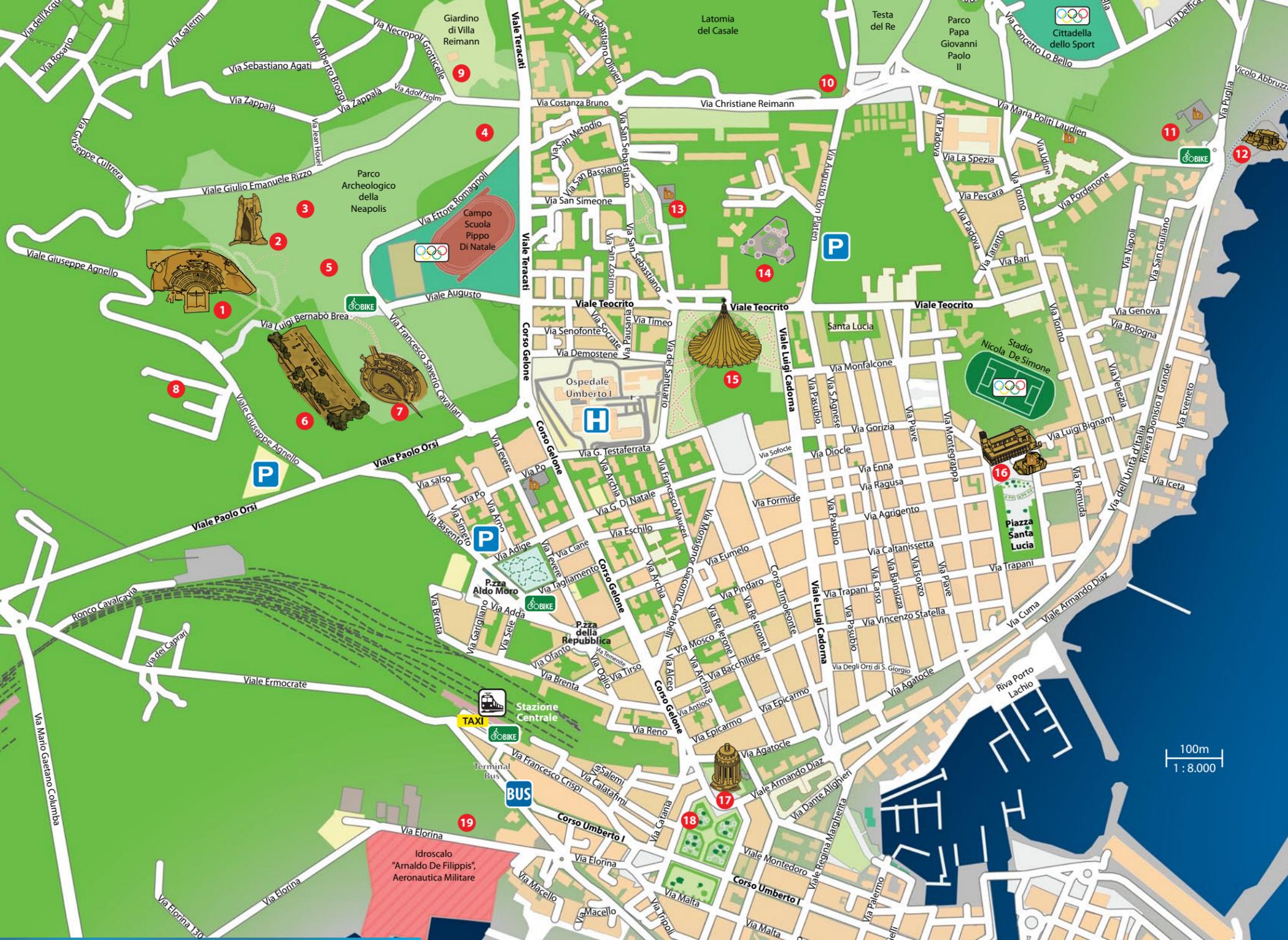
Unter der Herrschaft von Tyrannen gelang es mehrere Jahrhunderte, sich den Angriffen fremder Eroberer zu widersetzen und die eigene Vormachtstellung auszubauen. Auch wissenschaftlich und kulturell spielte Syrakus eine bedeutende Rolle. Dichter wie Aischylos, Pindar, Bakchylides und Simonides versammelten sich am Hof der Stadt. Platon lehrte hier Philosophie und Archimedes entwickelte Kriegsmaschinen zur Verteidigung der Stadt.

Erst 212 v. Chr. gelang es den Römern Syrakus einzunehmen, wobei auch Archimedes bei der nachfolgenden Plünderung umkam.[3] Die Stadt wurde nun Provinzhauptstadt der ersten römischen Provinz. Nach dem Untergang Roms eroberten um 450 die Vandalen die Stadt und 535 fiel sie für über drei Jahrhunderte an das Oströmische Reich. Unter Kaiser Konstans II. wurde Syrakus an Stelle Konstantinopels von 660 bis 668 sogar dessen Regierungssitz.

Als im 9. Jahrhundert die Araber Sizilien eroberten und 831 Palermo zur neuen Hauptstadt ausbauten, verlor Syrakus nach und nach seine Vormachtstellung. 878 wurde es von arabischen Truppen eingenommen und blieb bis ins 11. Jahrhundert ein Zentrum des Islams in Italien.

1038 fiel Syrakus unter die Herrschaft des byzantinischen Generals Georg Maniakes, ab 1086 unter die Herrschaft der Normannen, ab 1221 unter die Herrschaft von Kaiser Friederich II. aus dem Haus der Staufer. In den folgenden Jahrhunderten bestimmten Anjou, Aragon, Savoyen, die Habsburger und die spanischen Bourbonen die Geschichte der Stadt.

1693 zog ein verheerendes Erdbeben im Val di Noto auch Syrakus in Mitleidenschaft. Viele der zerstörten Bauwerke wurden im Stil des Barocks wieder aufgebaut. Nach der Vereinigung mit Italien im Jahr 1861 wurde Syrakus 1865 zur regionalen Hauptstadt erklärt. Heute ist Syrakus Siziliens viertgrößte Stadt und wichtiger Industriestandort, Umschlagplatz für landwirtschaftliche Produkte und bedeutendes Touristenzentrum.



Siti di interesse

Sites of interest

- 1 Teatro Greco *Greek Theatre*
- 2 Orecchio di Dionisio *Ear of Dionisus*
- 3 Grotta dei Cordari *Rope-makers Grotto*
- 4 Necropoli Grotticelle e Tomba di Archimede *Necropolis of Grotticelle and Tomb of Archimedes*
- 5 Latomia del Paradiso *Quarry of Paradise*
- 6 Ara di Ierone II *Altar of Hieron II*
- 7 Anfiteatro Romano *Roman Amphitheatre*
- 8 Tecnoparco di Archimede *Archimedes park*
- 9 Villa Reimann *Reimann Villa*
- 10 Catacombe di Vigna Cassia *Catacombs of Vigna Cassia*
- 11 Latomia dei Cappuccini *Quarry of the Capuchins*
- 12 Monumento ai Caduti del Mare *Monument of Caduti del Mare*
- 13 Chiesa e Catacombe di San Giovanni *Church and Catacombs of San Giovanni*
- 14 Museo archeologico regionale "Paolo Orsi" *Archeological Museum "Paolo Orsi"*
- 15 Santuario Madonna delle Lacrime *Sanctuary of the Madonna delle Lacrime*
- 16 Basilica e Catacombe di S. Lucia al Sepolcro *Church and Catacombs of Santa Lucia al Sepolcro*
- 17 Chiesa di S. Tommaso al Pantheon *Church of San Tommaso to Pantheon*
- 18 Foro siracusano *Forum of Siracusa*
- 19 Ginnasio Romano *Roman Gymnasium*
- 20 Castello Eurialo *Eurialo Castle*
- 21 Fonte Ciane *Source of Ciane river*



Scarica Siracusa Turismo App per smartphone dal tuo store
Download Siracusa Turismo App for smartphone from your store



www.siracusaturismo.net
Tel. 0931.1756232

Progetto realizzato in collaborazione con il Comune di Siracusa



Cartina Turistica di Siracusa

Tourist Map





S1 Griechisches Theater

Teatro Greco, welches im 6. Jahrhundert v. Chr. erbaut und 300 Jahre später erweitert wurde. Mit einem Durchmesser von 138 m und Platz für 15.000 Zuschauer ist es eines der größten griechischen Theater. Von den 60 in den Fels geschlagenen Sitzreihen sind noch 42 erhalten. Heute finden hier im Sommer regelmäßig Theateraufführungen und Konzerte statt.





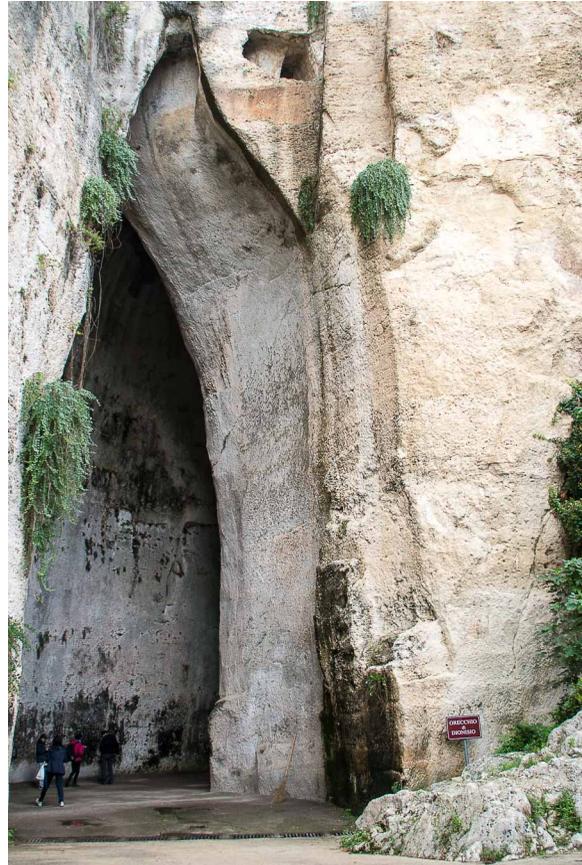






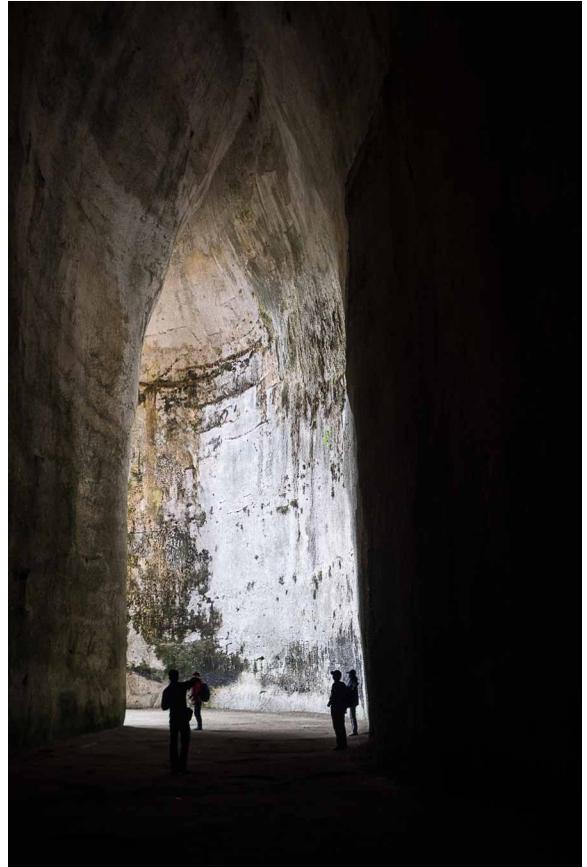
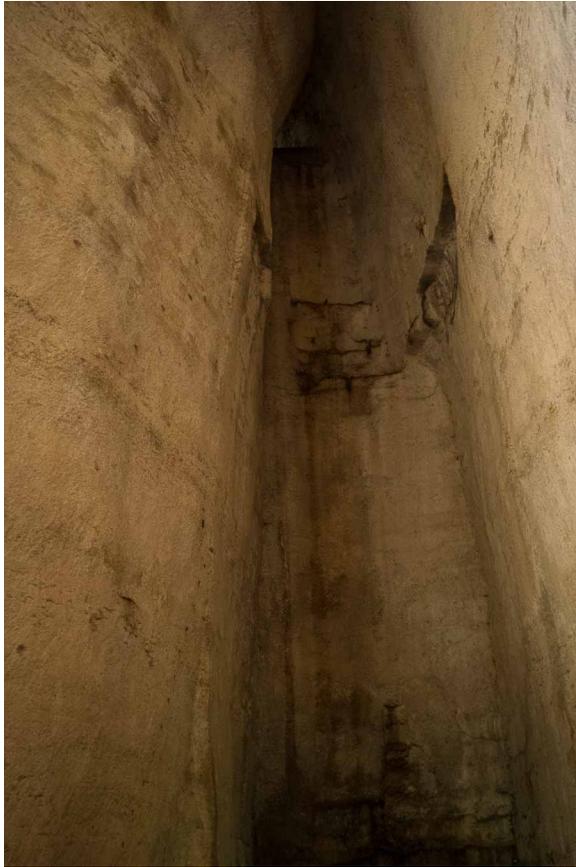






S2 Ohr des Dionysios

Im Nordwesten der Latomia del Paradiso befindet sich das Ohr des Dionysios, eine künstliche Grotte von 65 m Länge, 23 m Höhe und einer Breite von 5 m bis 11 m. Den Namen erhielt sie wegen der Form, die einem menschlichen Ohr ähnelt und wegen des Phänomens, dass sich Schall in der Grotte stark verstärkt. Ausgrabungen brachten auf dem Plateau über der Grotte Reste eines Demeterheiligtums zu Tage. Die Verstärkung des Schalls wurde wahrscheinlich für religiöse Zwecke genutzt.



S3 Seilergrotte

Die Seilergrotte (Grotta dei Cordari), ist seit 1987 geschlossen, da Steinschlaggefahr besteht. Aus diesem Grund sind auch die Zugänge zur Latomia Intagliatella und zur Latomia di S. Venera gesperrt.





S4 Nekropole Grotticelle und Grab des Archimedes

Die Nekropole Grotticelle, westlich der Latomia di Santa Venera am Ende des Parkes gelegen, stammt aus der Zeit ab dem 7. Jahrhundert v. Christus. Hier befindet sich eine aufwendig gestaltete Grabstelle, die als Grab des Archimedes bezeichnet wird, es handelt sich dabei jedoch um ein Kolumbarium aus römischer Zeit.



S5 Steinbruch des Paradieses

Latomien sind antike Steinbrüche. Heute ist der Steinbruch Latomia del Paradiso ein tiefliegender Garten. Zu Zeiten der Griechen handelte es sich dabei um künstliche Höhlen. Die damaligen Bauarbeiter benutzten den Kalkstein aus der Tiefe, da er besser zu bearbeiten war. Es entstanden große Höhlen, die mit Pfeilern, die aus stehengelassenem Material bestanden, abgestützt wurden. Wahrscheinlich im 16. Jahrhundert stürzten die Gewölbe bei einem Erdbeben ein.



S6 Opferaltar Hieron II

Westlich des Theaters liegt der Opferaltar Hierons II. Der Altar war 198 m lang, 22 m breit und über 10 m hoch. Über zwei Rampen wurden an den Festtagen bis zu 450 Opfertiere auf den Altar getrieben und getötet. Es ist nur der aus dem Fels gehauene Teil übrig. Die anderen Teile des Altars wurden im 16. Jahrhundert als Baumaterial für spanische Festungsanlagen verwendet. Der Altar wurde zwischen 241 und 215 v. Chr. errichtet.





S7 Römisches Theater

Das römische Amphitheater aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. ist 140 m lang und 119 m breit. Der Bühnenraum ließ sich mit Wasser füllen, so dass hier auch Seeschlachten nachgestellt werden konnten.





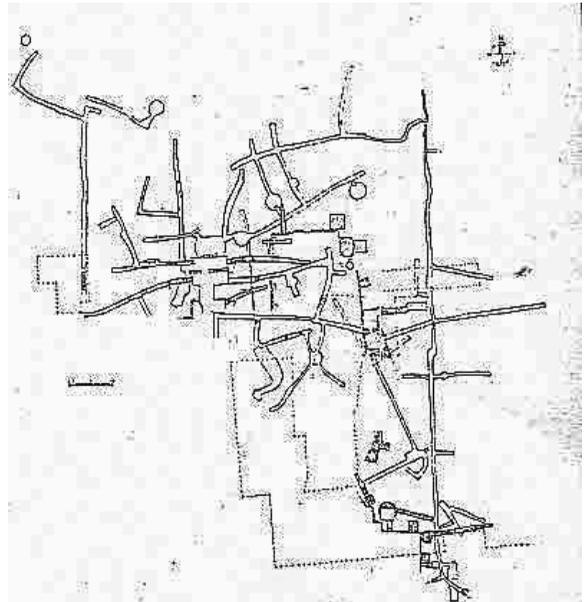
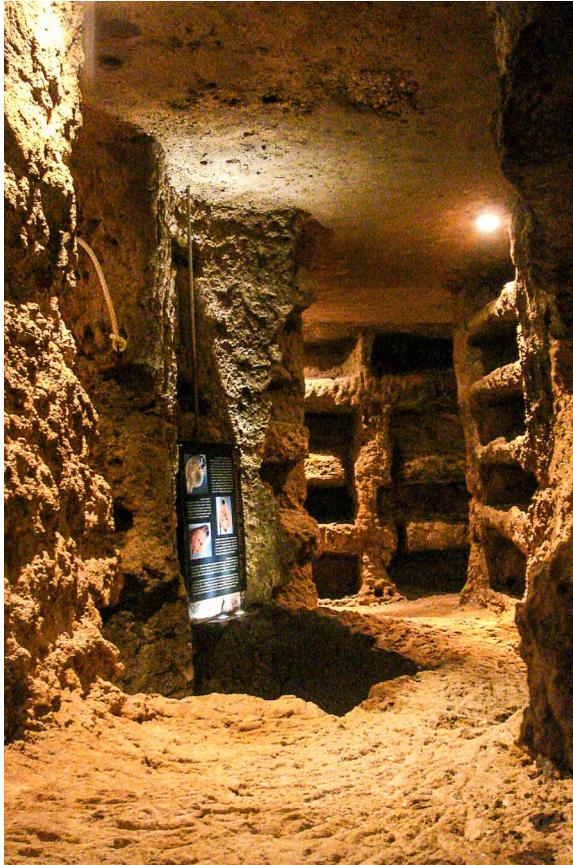
S8 Archimedes Park

Park, in dem man verschiedene Erfindungen des Archimedes entdecken kann.

S9 Villa Reimann

Villa mit schönem Park





S10 Katakomben Vigna Cassia

Die Katakomben von Syrakus zählen nach denen in Rom zu den größten der bekannten Katakomben. Sie liegen in der Neustadt von Syrakus in Sizilien in der Nähe des Parco Archeologico della Neapoli und des Archäologischen Museums.

Die Katakomben von Syrakus bestehen aus den Katakomben des hl. Johannes des Evangelisten, den Katakomben von Vignia Cassia, den Katakomben von S. Maria del Gesù und den Katakomben von S. Diego. Nur die Katakomben des heiligen Johannes (italienisch: Catacombe di San Giovanni) stehen zur Besichtigung offen. Die anderen Katakomben können nur mit einer Sondergenehmigung besichtigt werden.

Die Katakomben entstanden um die Grabstätte Marcians, des ersten Bischofs von Syrakus, der Mitte des 3. Jahrhunderts den Märtyrertod starb. Im 4. Jahrhundert wurde über der Grabstätte der erste Dom von Syrakus gebaut. Die Grabanlagen entstanden ab 315 und wurden bis Ende des 5. Jahrhunderts genutzt.



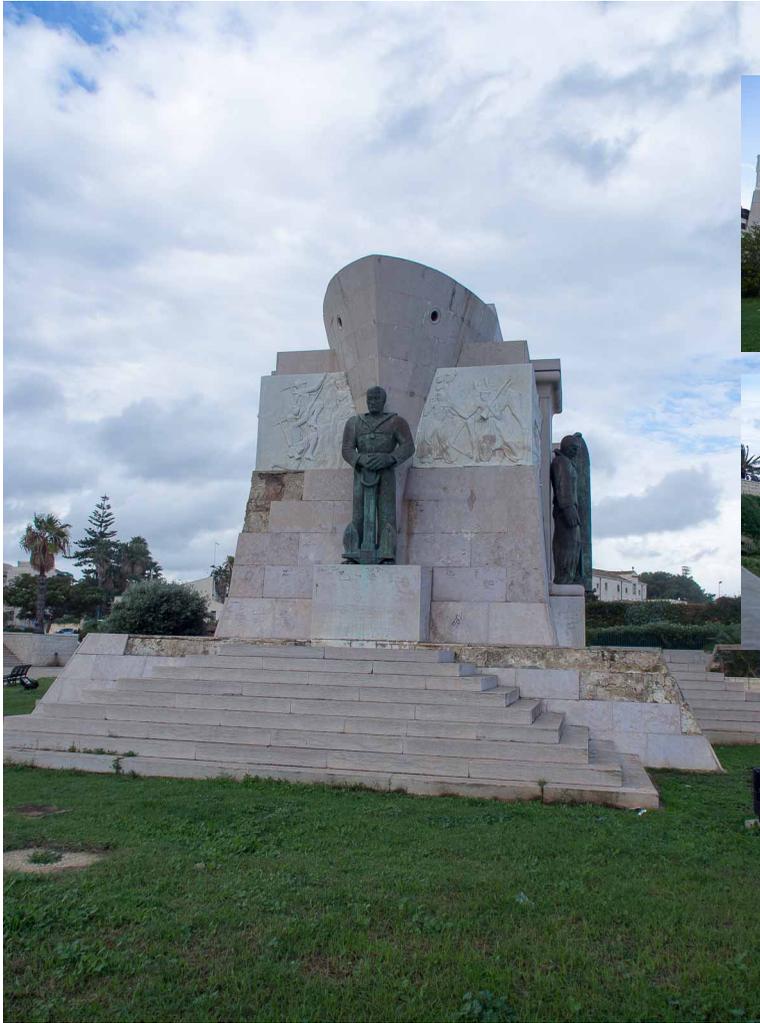
S11 Steinbruch der Cappuccini

In über zehn großen Latomien, den Steinbrüchen, wurden Kalksteine zum Aufbau der antiken Stadt gewonnen. Zu den größten Steinbrüchen zählen Latomia dei Cappuccini und Latomia del Paradiso.



S12 Caduti del Mare Monumente
Seefahrenderkmal







S13 Kirche und Katakomben San Giovanni

Ab dem 7. Jahrhundert verlor die Johannes dem Evangelisten geweihte Kirche die Funktion des Doms. Sie wurde von den Arabern zerstört, als diese Syrakus eroberten. Die Normannen erbauten eine neue Kirche, die bei einem Erdbeben 1693 zerstört wurde. Die Fassade mit der Rosette ist erhalten geblieben, sie bildete die Seitenwand einer kleinen Kirche, die nach der Zerstörung wieder aufgebaut wurde. Endgültig wurde die Kirche in den napoleonischen Kriegen zerstört.

Die Krypta des heiligen Marcian befindet sich unter den Resten der Kirche. Die Krypta ist die älteste Kirche von Syrakus und eine der ältesten der Christenheit. Im Inneren befindet sich eine einzelne Säule, die als Stelle des Martyriums des heiligen Marcian gilt. Die Gebeine wurden im 6. Jahrhundert in eine Nische umgebettet, in der ein Altar steht; an dieser Stelle soll der heilige Paulus gepredigt haben.

In der Mitte der Krypta befinden sich vier Säulen, die zur Zeit der Normannen errichtet wurden. Die Kapitelle zeigen die vier Evangelisten. Zu dieser Zeit erhielt der Raum den Grundriss eines griechischen Kreuzes. An den Wänden sind Fresken, die ab dem 5. Jahrhundert entstanden.

Katakomben des heiligen Johannes

Die Katakomben sind von der Krypta aus zugänglich. Es sind die jüngsten Katakomben in Syrakus. In ihnen befinden sich tausende von Gräbern, sowohl Familiengräber als auch Gemeinschaftsgräber, in den Wänden und Fußböden, teilweise zwanzig in einer Reihe. Von dem ehemaligen Wandschmuck ist nicht viel übrig geblieben.

Im Zweiten Weltkrieg dienten die Katakomben als Luftschutzkeller.

S14 Archäologisches Museum „Paolo Orsi“

Das Museo Archeologico Regionale Paolo Orsi in Syrakus ist eines der umfangreichsten archäologischen Museen Europas. Die Sammlung enthält 18.000 Exponate aus dem Ostteil Siziliens von der Vor- und Frühgeschichte der Insel bis zur frühchristlichen Zeit.

Geschichte

Bereits 1811 hatte der Archäologe Saverio Landolina mit Unterstützung des Syrakuser Bischofs Filippo Maria Trigona ein erstes Museum im Seminar des erzbischöflichen Palastes an der Piazza Duomo initiiert, welches eine dort schon seit 1780 bestehende ältere Sammlung erweiterte. Nach der Entdeckung des Sarkophags der Adelfia 1872 in den Katakomben von San Giovanni wuchs das Interesse an einem grösseren, von der öffentlichen Hand getragenen Museum. Die Diskussionen führten schließlich 1876 zur Gründung des Regio Museo Archeologico Nazionale (dt. Königliches Nationalmuseum für Archäologie), welches 1886 im umgebauten Gebäude der ehemaligen Kirche San Giovanni di Dio, ebenfalls am Domplatz gelegen, eröffnet werden konnte. Der Archäologe Paolo Orsi war bereits seit 1888 im Museum als Inspektor tätig, bevor er von 1895 bis 1934 dessen Leitung als Direktor übernahm und das Museum zu einer international bedeutenden und wissenschaftlich ausgerichteten Institution prägte.

Auf Paolo Orsini folgte 1942 Luigi Bernabò Brea als Direktor des Museums, das nach seiner Wiedereröffnung nach Ende des Krieges, in den folgenden Jahren zunehmend unter Platzmangel litt: Abteilungen wie die Laboratorien und das Depot mussten in andere Gebäude ausgelagert werden, die Zunahme der Bestände und Breas Neukonzeption einer systematischen und vergleichenden Sammlungspräsentation sowie die Neuausrichtung als Publikumsmuseum erforderten weitere Flächen. Überlegungen zur Erweiterung des Museums an der Piazza Duomo, etwa im Palazzo Beneventano del Bosco, wurden daher zugunsten eines Neubaus aufgegeben, der den Anforderungen besser Rechnung tragen konnte. 1967 wurde der Architekt Franco Minissi mit der Planung eines Neubaus im Park der Villa Landolina in der Nähe des Parco Archeologico della Neapoli beauftragt. 1988 konnte das neue Museum schließlich am heutigen Standort eröffnet werden. Es erhielt zu Ehren Paolo Orsis dessen Namen.

Die Sammlung gliedert sich der Konzeption Breas entsprechend in sechs chronologische Bereiche von der Frühgeschichte bis zum Byzantinischen Reich. Zunächst wurden aber nur drei Sektoren A bis C im Erdgeschoss umgesetzt, die diese geplante Gliederung noch nicht exakt abbildeten. Im Obergeschoss wurde 2006 der Sektor D eröffnet, 2014 folgte mit der Rotunda der Adelfia der erste Teil des Sektors F, der 2015 fertiggestellt werden soll.

Das Münzkabinett wurde als letzter Sammlungsbestandteil 2010 von der Piazza Duomo an den neuen Standort umgezogen und fand seine neue Heimat in einem Tresorraum im Untergeschoss.

Sektor A: Frühgeschichte

Hier werden Geologie und Paläontologie Siziliens veranschaulicht und Exponate aus der Altsteinzeit, der Jungsteinzeit und der Bronzezeit gezeigt. Besonders nennenswert sind eine Sammlung leuchtend roter Vasen aus der Nekropolis von Pantalica und Bronzewaffen aus der Nekropole bei Caltagirone.

Sektor B: Syrakus in archaischer und klassischer Zeit

Die Abteilung widmet sich in erster Linie der griechischen Kolonisation Siziliens ab dem 8. Jahrhundert v. Chr. Zahlreiche Fundstücke stammen aus Syrakus und Megara Hyblaea, des Weiteren aus Naxos, Katane, Leontinoi und Zankle.

Zu den herausragenden Exponaten zählen die Grabbeigaben der Nekropolen von Syrakus, Terrakottagegenstände aus dem Apollotempel in Syrakus und zwei Statuen. Die Kalksteinfigur einer Muttergöttin, die ihre Zwillinge säugt, stammt aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. und wurde bei Megara Hyblaea entdeckt.

Sektor C: Die Kolonien von Syrakus

Ausgestellt werden hier Fundstücke aus Agrigent, aus Gela und aus den griechischen Kolonien, die unter der Herrschaft von Syrakus auf Sizilien gegründet wurden. Besonders erwähnenswert sind eine große Sammlung an Keramikgefäßen und Reliefplatten aus Francavilla di Sicilia, die die Verehrung der Fruchtbarkeitsgöttin Demeter darstellen.



Sektor D: Hellenismus und Römisches Reich

Der vierte Sektor D im Obergeschoss des Museums kam 2006 neu hinzu und präsentiert Kunstwerke der hellenistisch-römischen Zeit. Zentrales Ausstellungsstück ist die Marmorstatue der Venus Landolina, eine römische Kopie nach einer hellenistischen Venus pudica aus der ersten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrhunderts. Benannt wurde sie nach dem Archäologen Saverio Landolina, der die Figur 1804 in einem kleinen Tempel in Syrakus entdeckte.

Sektor F: Frühchristliche und Byzantinische Zeit

In der 2014 eingeweihten Rotunda der Adelpheia wird mit dem Sarkophag der Adelpheia aus dem vierten Jahrhundert bereits das bedeutendste Exponat des noch in Vorbereitung befindlichen Sektors F präsentiert, der der frühchristlichen Kunst gewidmet ist. Die Rotunda ist der erste Bereich des neuen Sektors und thematisiert den Fundort des Sarkophages in den Katakomben von St. Giovanni in Syrakus.

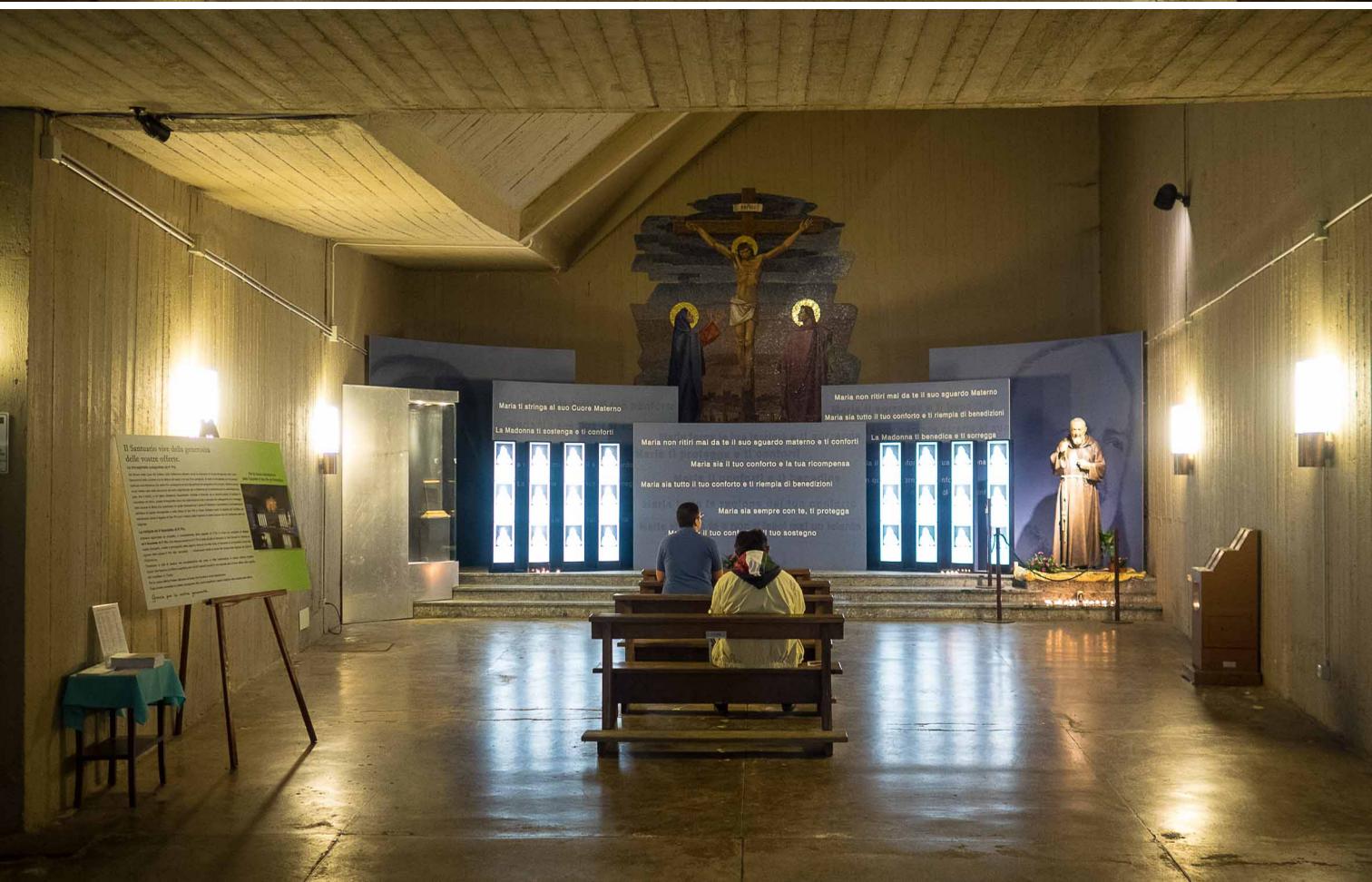


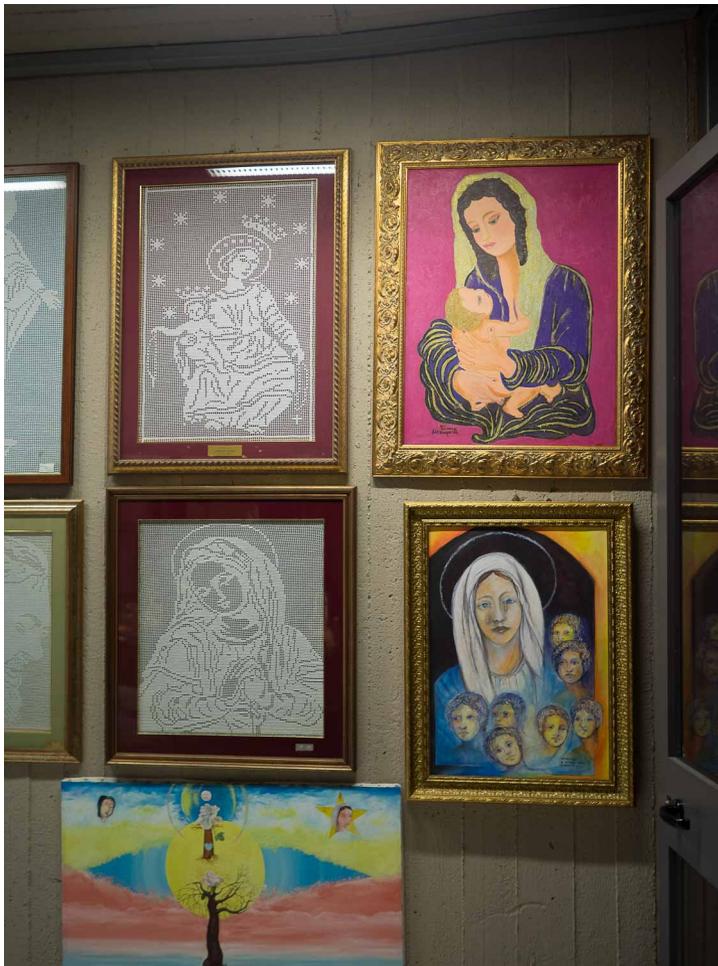
S15 Wallfahrtskirche Madonna delle Lacrime

Die Santuario della Madonna delle Lacrime mit der Statue der weinenden Madonna ist die größte Wallfahrtskirche Siziliens. Sie wurde 1994 eingeweiht und bietet Platz für 11.000 Gläubige. Erbaut wurde die Kirche zu Ehren einer eher unscheinbaren Madonnenstatue aus Gips. Angesichts des Leids einer todkranken Frau floss im August 1953 einige Tage lang Flüssigkeit aus den Augen der Madonna und eine chemische Analyse ergab die Übereinstimmung mit menschlicher Tränenflüssigkeit. Nach der Genesung der Kranken und weiteren Heilungen wurde die weinende Madonna Ziel für Gläubige und Pilger aus aller Welt.













DAS RELIQUIAR

Das Reliquiar enthält das lebendige und unwiderlegbare Zeugnis des Ereignisses: Die Tränen der Muttergottes. Das Reliquiar ruht auf einem achteckigen Fuß, und über dem Griff sind drei Teile übereinandergesetzt. Im ersten Teil wird der Zipfel eines Tuches aufbewahrt, das von Frau Antonina Iannuso benutzt wurde, um das Bild zu bedecken, das oft von Tränen vollkommen durchnässt war; ferner die Hälfte eines Taschentuches, das ebenfalls von Tränen benetzt wurde, ein Geschenk von Frau Lisetta Toscano Piccione; der Glasbehälter, in dem die Tränen gesammelt worden waren (etwa 30 Tropfen), die am 1. September von der Wissenschaftlichen Kommission den Augen des kleinen Bildes entnommen worden waren und einige Wattebäusche. An den Ecken sieht man die Statuen des Hl. Petrus, Hl. Paulus, Hl. Martianus und der Hl. Lucia. Im zweiten Teil erinnern vier Täfelchen an das Wunder: Man sieht das Wunderbild, das Weinen im Hause Jannuso, die Ausstellung des Bildes in der Via degli Orti und die Überführung des Bildes zur Piazza Euripide. Im dritten Teil schließlich befindet sich, von vier Engeln behütet, die Glasurne, die eins der Reagenzgläschen enthält, die zur mikroskopischen Untersuchung dienen und in dem noch kristallisierte Tränen enthalten sind. Am Fuß des Reliquiars steht geschrieben: „Muttergottes der Tränen, entreiße unserer Herzenshärte Tränen der Reue!“ Die Muttergottes besuchte und besucht noch immer mit dem Zeichen ihrer Tränen sowohl Orte in Italien als auch im Ausland (Malta, Polen, USA). Es ist der Weg, den Maria mit der Heimsuchung der Elisabeth begann und der durch die Zeit und die Geschichte fort dauert.

DIE BESICHTIGUNG DES RELIQUIARS

Das Reliquiar kann üblicherweise an Sonn- und Feiertagen von den Gläubigen, die die Wallfahrtskirche besuchen, besichtigt werden. Auf Anfrage kann es in andere Kirchengemeinschaften in Italien und im Ausland gebracht werden (es war schon in Malta, in Polen, in Australien und in den Vereinigten Staaten), als Ausdruck der innigen Liebe der Muttergottes, die uns führt, tröstet, ermahnt, ermutigt und uns auffordert, ihr bei der Ausführung ihres Auftrages zu helfen: Alle sollen an der Liebe des Vaters teilhaben. Es ist der Weg, den Maria mit ihrer Heimsuchung bei Elisabeth begann und der durch die Zeit und die Geschichte fort dauert. Der Antrag auf den Besuch des Reliquiars muss vom Pfarrer oder dem Priester gestellt werden, der für eine bestimmte Gemeinde verantwortlich ist, muss dann vom Bischof des Ortes genehmigt werden und dem Erzbischof von Syrakus zugestellt werden. Das Reliquiar wird immer von einer Gruppe von Laien begleitet, die von einem Priester der Wallfahrtskirche angeführt wird. Die Anwesenheit der Tränen der Muttergottes in einer Stadt oder einer Diözese ist immer Anlass zur Reflexion, zur Bekehrung, aber vor allem zur Gnade.





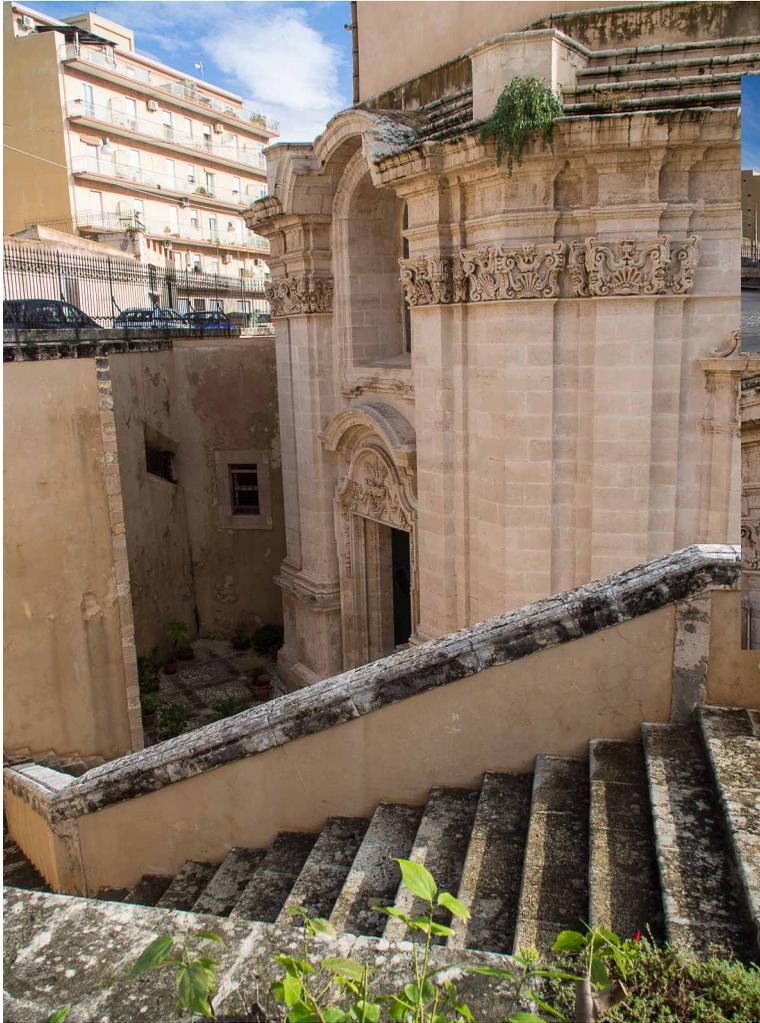
S16 Kirche und Katakomben Santa Lucia al Sepolcro

Die Piazza Santa Lucia wird von der Basilika Santa Lucia al Sepolcro dominiert. Die Kirche aus dem 17. Jahrhundert wurde an dem Platz errichtet, an dem die Patronin der Stadt Santa Lucia, eine Aristokratin die sich dem Glauben widmete, nachdem sie von St. Agatha gesegnet wurde, im Jahr 304 den Märtyrer Tod starb. Die wichtigste Malerei ist Caravaggios Beerdigung der Santa Lucia aus dem Jahr 1609, das nach langer Restauration im Palazzo Bellomo wieder an seinen ursprünglichen Platz über dem Hauptaltar der Basilika zurückkehrte.

Die Kirche bietet einen beeindruckenden Anblick mit ihrem Säuleneingang, normannischem Turm und Ihrer Kapelle aus dem 18. Jahrhundert, bekannt als "Die Sepolcro". Unter der Kirche befindet sich ein beeindruckendes Netzwerk von Katakomben, das von den frühen Christen für Beerdigungen genutzt wurde.

Nach römischem Gesetz war es Christen nicht erlaubt, ihre Toten innerhalb der Stadtgrenzen zu begraben (welche zur Zeit der römischen Herrschaft nicht über Ortigia hinausgingen), so dass diese die außenliegenden Distrikte, speziell die unterirdischen, ungenutzten griechischen Aquädukte, dafür nutzten. Neue Tunnel wurden gegraben und das Ergebnis ist ein Labyrinth aus Grabkammern.

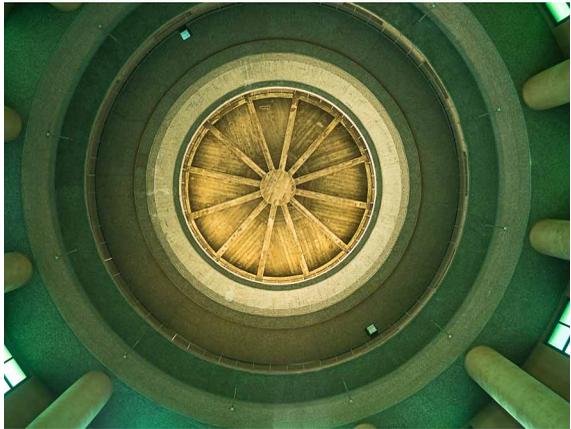






S17 Kirche San Tommaso al Pantheon

Das Kriegsgefallenendenkmal mit der Chiesa San Tommaso al Pantheon wurde nach 1919 zum Gedenken an die gefallenen Soldaten des 1. Weltkriegs errichtet.



NOV. MCMLXVI





S18 Forum Siracusa
Schöner Platz mit Parkanlage



S19 Römisches Gymnasium

Wie das nahe Forum Siracusa war das Gymnasium Teil der antiken Agora (Marktplatz) von Acradina. Und wie in den anderen römischen Gymnasien wurden auch hier nicht die Muskeln, sondern der Intellekt trainiert. Es handelt sich um ein von einem vierfachen Portikus gebildetes Bauwerk, um ein kleines Theater und einen kleinen Tempel, der als Bühne diente.



Da ging es schon los.



Die Löffler gaben sich unbeeindruckt.







Ortygia

Ortygia (ital. Ortygia; griechisch Ὀρτυγία) ist der Name einer kleinen Insel vor der Ostküste Siziliens, die das historische Zentrum der Stadt Syrakus bildet und nur durch eine wenige Meter breite Durchfahrt vom Festland getrennt ist. Sie bedeckt eine Fläche von knapp einem Quadratkilometer und hat rund 4.500 Einwohner. Die aus Kalkstein bestehende Insel schließt die Bucht, die den natürlichen Hafen der Stadt bildet, nach Nordwesten hin ab und ist heute durch drei Brücken mit der sizilianischen Hauptinsel und dem übrigen Gebiet Syrakus' verbunden. Auch am nördlichen Ende der Insel, zum Ionischen Meer, befindet sich ein kleiner Hafen.

Der griechische Name der Insel (altgriechisch Ὀρτυγία ‚Wachtelinsel‘, zu ortyx ὄρυξ ‚Wachtel‘) ist ein Beinamen der Göttin Artemis, die auf einer Insel dieses Namens geboren sein sollte. Meistens wurde die Insel Delos als dieser Ort identifiziert. Pausanias beschreibt die sizilianische Insel als mythischen Zufluchtsort der Nymphe Arethusa, die sich hier in eine Quelle verwandelt habe. Diese Quelle wird als Fonte Aretusa in einem 1847 gefassten Brunnen noch heute gezeigt.

Geschichte

Bereits aus der Bronzezeit sind Siedlungsspuren auf der Insel nachgewiesen worden, Reste von Rundhütten aus dem 14. vorchristlichen Jahrhundert lassen auf Beziehungen zur Kultur von Thapsos schließen. Die Mitte des achten Jahrhunderts v. Chr. folgende Kolonisation durch Griechen, mutmaßlich aus Korinth, war nicht mit Gewalt verbunden, wenn man dem Bericht des Thukydides glaubt, nach dem die ursprünglichen sikelischen Bewohner die Insel zur Zeit der griechischen Besiedlung verließen und sich ins sizilianische Landesinnere zurückzogen. Die günstige Lage des Ortes beförderte den Aufstieg von Syrakus zur vorherrschenden Kolonie der sizilianischen Ostküste: Durch die Insellage galt der Ort als sicher, das Vorhandensein von Quellen garantierte die Trinkwasserversorgung, und die Bucht ermöglichte die Anlage eines sicheren Hafens. Schon in antiker Zeit wurde die Stadt durch einen Damm mit der sizilianischen Küste verbunden.

Bereits in griechischer Zeit bekleidete Ortygia die Rolle des politischen und administrativen Zentrums von Syrakus, die sie in der weiteren Geschichte der Stadt beibehielt. Auf der Insel befanden sich Residenzen der Herrscher der Stadt, so von Dionysios I. und Hieron II.

Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert war die Insel von gewaltigen Mauern umgeben, die sie zu einer stark bewehrten Festung machten.

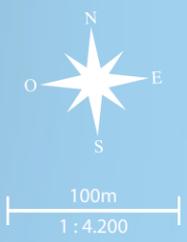
In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begann ein zunehmender Fortzug der Wohnbevölkerung von der Insel, der mit einem Anstieg der Kriminalität und einem gewissen Verfall einherging. Einer Reihe von städtischen Projekten gelang jedoch die Reurbanisierung durch Restaurierungsarbeiten und die Ansiedlung touristischer Infrastrukturen wie Hotels und einem Museum. Seit 1976 steht Ortygia durch ein Gesetz der sizilianischen Regionalversammlung unter Denkmalschutz.

Ortigia



Siti di interesse Sites of interest

- 1 Antico Mercato di Ortigia *Ancient Market of Ortigia*
- 2 Mercato di Ortigia *Market of Ortigia*
- 3 Tempio di Apollo *Temple of Apollo*
- 4 Porta urbana *Ancient Town Gateway*
- 5 Chiesa di San Paolo *Church of St Paul*
- 6 Chiesa di San Tommaso *Church of St Thomas*
- 7 Chiesa della Madonna del Carmine *Church of Madonna del Carmine*
- 8 Porta Marina *Marina Gateway*
- 9 Marina e Foro Vittorio Emanuele II *Marina and Forum Vittorio Emanuele II*
- 10 Chiesa di Santa Maria dei Miracoli *Church of St Mary of Miracles*
- 11 Palazzo Greco (Fondazione Inda) *Greco Palace (Inda foundation)*
- 12 Palazzo Gargallo *Gargallo Palace*
- 13 Palazzo Montalto *Montalto Palace*
- 14 Fontana Diana *Fountain Diana*
- 15 Museo Arkimedeion *Arkimedeion Museum*
- 16 Chiesa di San Filippo Neri *Church of St Filippo Neri*
- 17 Chiesa dell'Immacolata *Church of Immacolata*
- 18 Palazzo Impellizzeri *Impellizzeri Palace*
- 19 Chiesa del Collegio dei Gesuiti *Church of the Jesuit Order*
- 20 Siracusa Greca in 3D *Greek Syracuse in 3D*
- 21 Palazzo Beneventano del Bosco *Beneventano del Bosco Palace*
- 22 Palazzo Vermexio (Municipio) *Vermexio Palace (Town hall)*
- 23 Artemision (Tempio Jonico) *Artemision (Jonic Temple)*
- 24 Duomo (Tempio di Minerva) *Cathedral (Temple of Minerva)*
- 25 Percorso Ipogeico di Piazza Duomo *Hypogeum path of Duomo square*
- 26 Chiesa di Santa Lucia alla Badia *Church of St Lucy to the Abbey*
- 27 Museo del Papiro *Museum of Papyrus*
- 28 Museo del Cinema *Museum of Cinema*
- 29 Chiesa di San Giovanniello *Church of St Giovanniello*
- 30 Bagno ebraico *Jewish Bath*
- 31 Museo aretuseo dei Pupi *Museum of Pupi*
- 32 Teatro Comunale *City Theater*
- 33 Chiesa di San Giuseppe *Church of St Joseph*
- 34 Museo del Mare *Museum of Sea*
- 35 Acquario *Aquarium*
- 36 Fonte Aretusa *Aretusa Source*
- 37 Galleria Regionale di Palazzo Bellomo *Regional Galley of Bellomo Palace*
- 38 Chiesa di San Martino Vescovo *Church of St Martin Bishop*
- 39 Castello Maniace *Maniace Castle*





01 Ortigia Alter Markt

Dieses Bauwerk, das vor kurzem restauriert und in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt wurde, war der traditionelle Ort, wo sich Fischgeschäfte, Metzgereien, Obstgeschäfte und Drogerien befanden. Im Vergleich zum Nebenstraßenmarkt, der mit Geschäften und Verkaufsständen überfüllt ist, hat sich der Alte Markt von Ortigia immer ein hohes Niveau seiner Waren und Verkaufsstände bewahrt. Hier kaufen kritische Kunden mit hohem Qualitätsbewusstsein. Heute finden Sie hier eine Themenbuchhandlung, ein Reisebüro, ein Internetcafé, eine Touristeninformation, Bankautomaten, ein Café und einen großen Saal, der für verschiedene kulturelle Veranstaltungen (Ausstellungen, Theateraufführungen und anderes) genutzt wird. Der Alte Markt ist ein beliebter Treffpunkt, man genießt gerne seine Mahlzeit oder ein Getränk im kultivierten historischen Ambiente. Im Sommer finden auch Theateraufführungen statt. Diese sind gewöhnlich im Hof, der von schönen weißen Kreisbögen umschlossen ist, zu sehen. Mit der Quelle in der Mitte wird der Hof zu einem unvergesslichen Anblick.



02 Ortigia Markt

Das ist der Hauptmarkt in der Stadt. Er erstreckt sich über einige nebeneinanderliegende Straßen. Hier finden Sie Verkaufsstände die Obst, Gemüse, frischen und Gefrierfisch, Hülsenfrüchte, Getreide, Dörrobst, Lebensmittel verkaufen. Es gibt auch Bäckereien, Drogerien, und Geschäfte, die den Besuchern Fischereiprodukte, Molkereiprodukte, Gemüse, Reinigungsprodukte, Schuhe und Haushaltsgeräte anbieten. Es herrscht ein reges Markttreiben, dass alle Besucher beeindruckt. Alles wird mit lauter Stimme angepriesen. Dies ist ein Relikt aus mittelalterlichen Zeiten. Die Preise sind günstig und es kann (muss!) gehandelt werden.







Strattu

Auf der Suche nach einer gut zu transportierenden Spezialität aus Sizilien, sind wir auf Strattu gestossen. Wir sind begeistert und können jedem nur empfehlen, sich von dieser zugegebenermaßen nicht ganz billigen Zutat etwas mitzunehmen. Dafür ist es sehr ergiebig. Wir verbrauchen für eine Sauce etwa 2 Teelöffel. Es gibt ein unvergleichliches Aroma und egal, welche Art Sauce (Fisch-, Fleisch-, Gemüse-), es schmeckt einfach hervorragend und viel besser als Tomatenmark. Nach einem Tipp im Internet, verwahren wir es im Gefrierfach. Dort hält es ewig, ist bei der Entnahme aufgrund des Salzes und Olivenöles, trotzdem cremig.

'Strattu' ist typisch sizilianisch und bedeutet 'estratto di pomodoro', also Tomatenextrakt. Die pürierten Tomaten werden gesalzen, schonend sonnengetrocknet, gestampft und immer wieder umgerührt. Durch den milden Wasserzug entsteht ein hochwertiges Konzentrat. Estrattu unterscheidet sich somit deutlich von den üblichen Tomatenkonzentraten. Es ist reicher im Geschmack und der für Konzentrate übliche Karamellgeschmack entfällt. Es ist die wichtigste Zutat in der sizilianischen Küche.

Es braucht mehr als zehn Pfund frischer sizilianischer Tomaten um ein Glas Strattu zu füllen. Dies nur um ihnen eine Vorstellung von der Dichte des Geschmack zu geben. Das extreme Tomatenkonzentrat Strattu kommt aus Agrigento, im Süden Siziliens. Strattu ist quasi die geheime Zutat die sizilianischen Küchenchefs verwenden, um Saucen typisch sizilianisch abzurunden. Es wird mit etwas Wein und Olivenöl zu einer Sosse angerührt. Strattu oder auch Estrattu, bringt eine enorme Geschmackstiefe, die man sonst nur in Stunden der Reduktion von Sossen erzielen würde. Mit dieser legendären sizilianischen Tomatensauce geht es wesentlich leichter.

Nur in Sizilien wird das 'estratto di pomodoro' hergestellt, ein besonders hochkonzentriertes Mark, das sechsmal so stark konzentriert ist wie normales Tomatenmark. Es besteht aus dem Fruchtfleisch von Tomaten, dem ein Großteil seiner natürlichen Feuchtigkeit durch Trocknen entzogen wurde, so daß eine dicke Paste von sehr dunkler, roter Farbe entsteht, die leicht gesalzen wird und daher lange haltbar ist. Sie findet besonders für die sizilianische 'Pasta all'anciova' Verwendung, ein Gericht aus Bucatini mit einer Sauce aus Olivenöl, in dem ein paar Anchovifilets zerlassen werden. Anschließend fügt man den estratto (oder strattu, wie es auf Sizilien genannt wird) hinzu, welchen man mit Wasser auf eine saucenähnliche Konsistenz verdünnt, sowie Pinienkerne und bestreut das fertige Gericht mit gerösteten Semmelbröseln anstatt Parmesan.





O3 Apollotempel

Der Apollotempel oder Apollo- und Artemistempel ist ein griechischer Tempel in Syrakus in Sizilien. Der Tempel liegt am Eingang zur Altstadt Ortigia.

Der um 570 v. Chr. erbaute Tempel ist der älteste bisher bekannte größere griechische Tempel Siziliens. Er ist einer der ersten großen dorischen Peripteraltempel (Ringhallentempel) Groß-Griechenlands und etwa zur gleichen Zeit entstanden wie der Tempel von Korfu.

Umbauten an den Stufen des Einganges und ein Einschnitt für ein Taufbecken deuten darauf hin, dass der Tempel in byzantinischer Zeit zu einer christlichen Kirche umgebaut wurde. Die Araber wandelten die Kirche dann in eine Moschee um. Die christliche Bevölkerung baute die Moschee wieder zu der Basilika SS. Salvatore um. Die Kirche zerfiel, der spitzbogige Eingang ist übrig geblieben. Die Reste der Kirche und des Tempels wurden in den Bau einer Kaserne eingeschlossen.

Entdeckt wurde der Tempel 1860. Von 1939 bis 1942 wurde der Tempel ausgegraben.

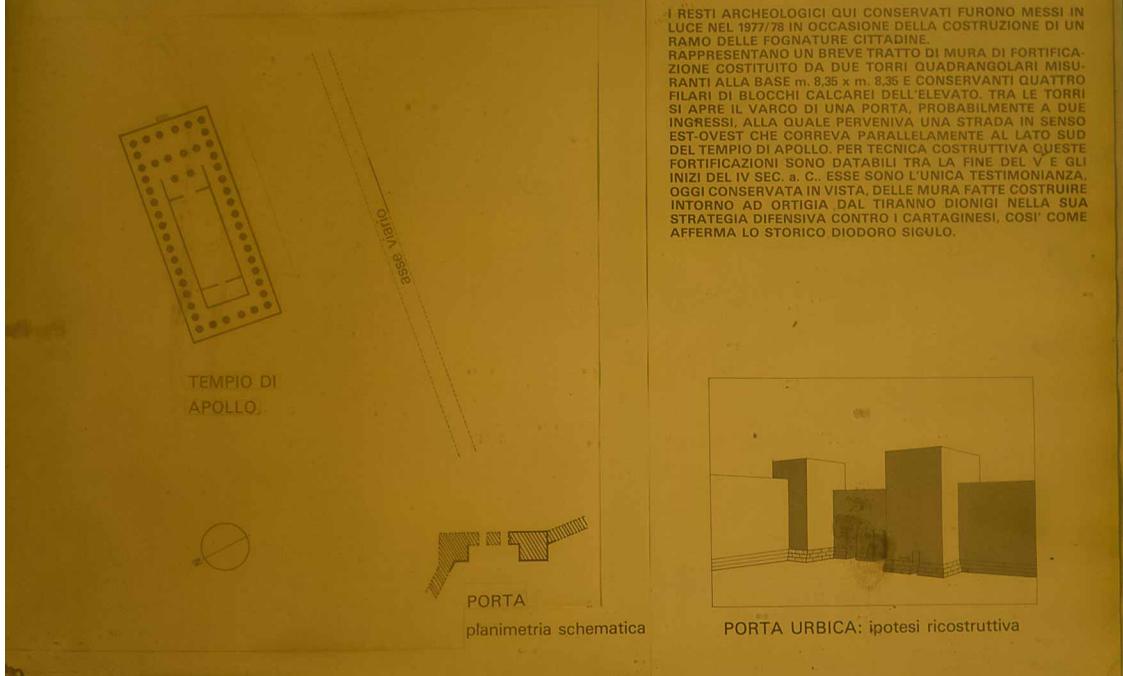
Der Tempel hatte zur Bauzeit eine Länge von 58,10 m und eine Breite von 24,50 m. Ursprünglich befanden sich sechs Säulen an der schmalen Seite und 17 an der Längsseite. Der Tempel besitzt eine lange Cella, die durch zwei Reihen von Säulen in drei Schiffe geteilt wird.

Die monolithischen Säulen der Peristasis stehen an den Langseiten sehr dicht nebeneinander. Sie haben flache Kanneluren und keine Entasis. Der Säulenabstand der Langseiten ist kleiner als deren Säulendurchmesser. Zwei Säulen an der Südseite und Teile der östlichen Säulen sind noch erhalten. Die Säulen waren mit polychromen Mosaiken verziert. Bruchstücke sind im Museo Archeologico Regionale Paolo Orsi ausgestellt.





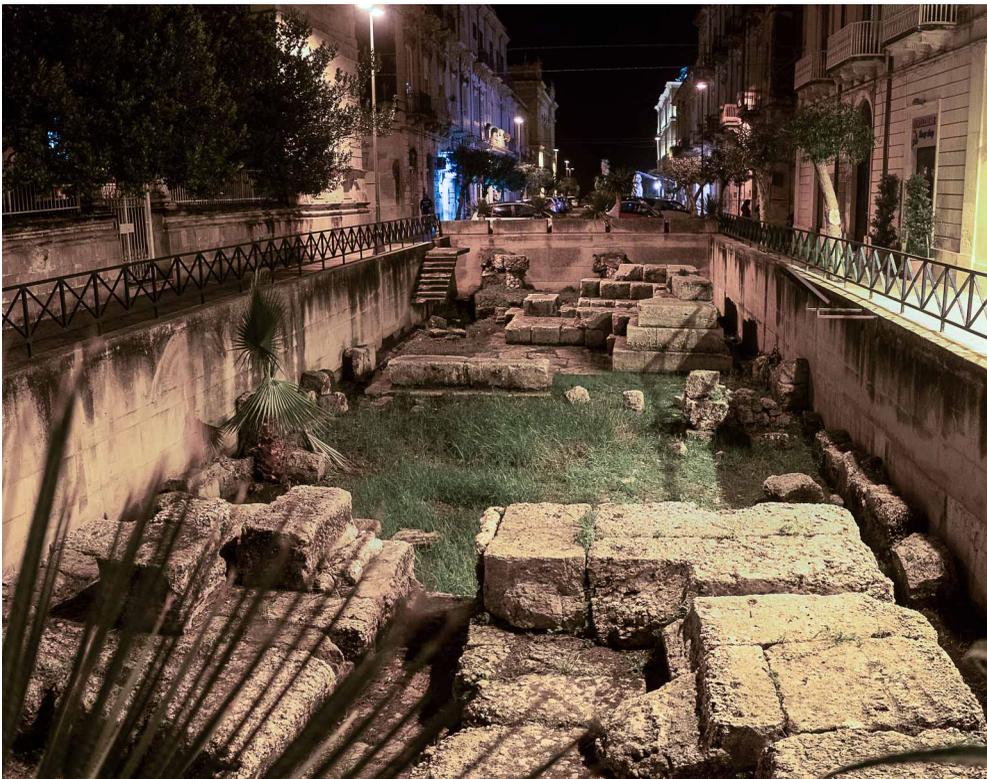
FORTIFICAZIONI GRECHE DI ORTIGIA



O4 Porta Ubica – altes Stadttor

In einer Ausgrabungsstelle sieht man die Reste der alten Stadttore, von Dionysius dem Großen erbaut und in die Stadtmauer eingesetzt, welche, ausgehend von Ortigia, vollständig die ganze Stadt bis zur Burg Eurialo umgab und die eine Länge von etwa 30 km hatte.

Heute stehen zwei quadratische Türme von über 8 Metern auf jeder Seite, die wahrscheinlich Zugang zu einer Straße boten, die den Tempel des Apollo und der Athena verbunden hat.





O5 Kirche St. Paul

An einem kleinen Platz, begrenzt durch den Apollontempel, in der Nachbarschaft der Fischer, steht die Chiesa di San Paolo.

Die Kirche ist auf einer antiken christlichen Basilika errichtet, welche zu den ältesten religiösen Gebäuden Ortigias zählt. Das aktuelle Gebäude stammt aus dem 17. Jahrhundert. Das Kirchengebäude ist nüchtern, die Inschrift erinnert an den kurzen Aufenthalt des Heiligen Paulus in Syrakus: „HIC SYRACUSIS MANENTIS TRIDUUM OLIM“. In einer Rosette aus Glas zeigt sich das Bild des Heiligen.







LA BELLA CASA È
CASA DI DIAZIOSE











O6 Kirche St. Thomas

Die mittelalterliche Kirche Chiesa di San Tommaso ist die Kirche des Apostels Thomas und eine der ältesten Kirchen der Provinz Syrakus. Die Kirche wurde 1199 erbaut, aber während der normannischen Zeit und nachdem auch sie während des Erdbebens 1693 beschädigt wurde, umgebaut. Die Fassade ist ein relativ schlichtes Portal mit zwei „Kreuzen“. Das Normannische Portal ist umfassend umgebaut. Im Innern finden sich ein „lateinisches Kreuz“, eine prächtige Kassettendecke und neben den prächtigen Altären auch einige Gräber der verschütteten Mitglieder der Adelsfamilie von Gargallo. Aber es gibt auch das Grab des Heiligen „Andrea Xueres“, ein Prediger aus Malta, der nach einigen guten Taten 1431 in Syrakus starb. Alle Möbel und religiösen Kunstwerke wurden an andere Stellen verlegt.

07 Kirche Madonna del Carmine

Die schöne Kirche "Chiesa della Madonna del Carmine" (auch bekannt als die "Kirche von San Pietro al Carmine") ist die wichtigste des historischen Viertels von Ortigia und auch eine der größten und wichtigsten der gesamten Stadt Syrakus. Durch Kunstwerke aus dem sechzehnten, siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert ist sie von unzweifelhaftem künstlerischen Wert.

Die erste Kirche die der "Madonna del Carmine" gewidmet war, ist in Ortigia 1310 im spätgotischen Stil und im Renaissance-Stil der frühen 1400er erbaut worden. Diese wurde jedoch komplett durch das Erdbeben vom 11. Januar 1693 zerstört. Die neue und prächtige Kirche, die von den aus Syrakus stammenden Pompey Picherali und dall'intagliatore Luciano Ali erreicht wurde, stammt von 1750. Die Arbeit wurde von Baron Joseph von Arezzo Targia finanziert. Im Jahr 1886 wurden die Kirche und das Kloster durch den Staat, nach der Niederschlagung der Mönchsorden, in die Verwaltung der Polizei gegeben. Die Kirche wurde wie viele andere Kirchen in Ortigia dadurch entweiht. Nach einer langen Restaurierung, ist die Karmeliterkirche derzeit für den Gottesdienst und den Besuch von Touristen geöffnet. In dieser Kirche wird die als "Madonna dell'Itria" und "Heilige Maria Sieben Schmerzen" aufbewahrt, die an jedem Karfreitag mit einer Prozession aus dieser Kirche verehrt werden.

Die Fassade der Kirche hat eine herbe Nüchternheit, ist aber mit einem prachtvollen, barocken Portal verziert. Weiterhin mit einer schönen Zinne mit zwei geometrischen Säulen, die einen eleganten toskanischen gebrochenen Giebel mit Flachreliefs von Blumenmotiven verziert, überragt durch den Dreiecksgiebel. An der Spitze der Fassade gibt es ein schönes Bogenfenster, während auf der linken Seite



ein einfacher Glockenturm steht.

Das Innere der Kirche ist in drei Schiffe im "lateinischen Kreuzes" unterteilt und mit schönem Stuck und goldener Farbe verziert. Der Boden trägt die Grabsteine, die das Beinhaus abdecken, wo sich die Überreste der Karmeliten befinden.

Der Bogen, der das Kirchenschiff vom Presbyterium trennt hat ein schönes Schild im Flachrelief geschnitzt, das zwei Engel und einen schönen Blumenschmuck in vergoldetem Stuck zeigt.

Hinter einem zweiten Bogen wird das Wappen der Karmeliten gezeigt. An der Basis dieses Bogens gibt es zwei mehrfarbige Marmorsäulen geschmückt mit zwei schönen weißen

Marmor-Statuen "Santa Lucia"

(Schirmherr der Stadt Syrakus) und "Heiligen Berg von Alexandrien", Werke aus der Schule des Gagini.

Der schöne Altar in buntem Marmor ist von einem "Kruzifix" aus Holz aus dem siebzehnten Jahrhundert auf einem Tisch mit Gold geschmückt.

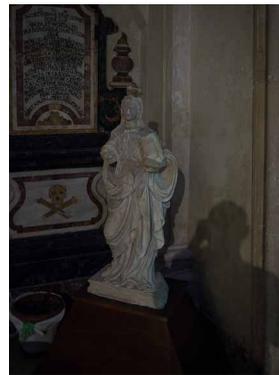
Auf der rechten Seite befindet sich die schöne "Kapelle der Madonna del Carmine" mit einem herrlichen Barockaltar (von Pompeo Picherali) mit einer Nische in der die Statue der "Madonna del Carmine" aus dem achtzehnten Jahrhundert steht.

Am Ende des linken Seitenschiff befindet sich die ehemalige "Chapel of the Sacred Heart". In den beiden Seitenschiffen gibt es wichtige Kunstwerke, darunter Gemälde des siebzehnten Jahrhunderts "Das Martyrium der vier gekrönten Heiligen" (von Mario Minniti), "Die Anbetung der Hirten beim Anblick Jesu" (von Giuseppe Raiti, student Minniti), das Gemälde aus dem 16. Jahrhundert, die "Madonna mit dem Jesuskind und den Heiligen Cosmas und Damian" (von Marco Costanzo, einem Schüler von Antonello da Messina) und andere Gemälde mit Andachtszwecken.

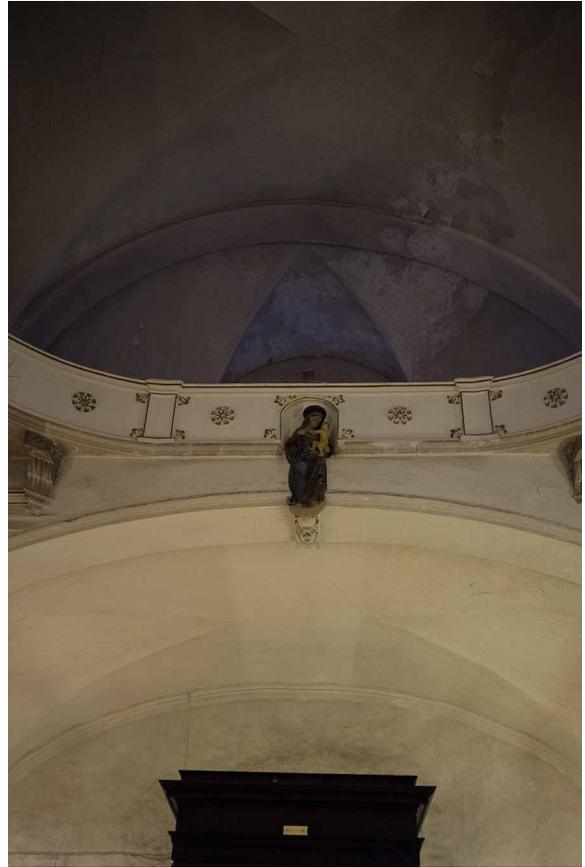
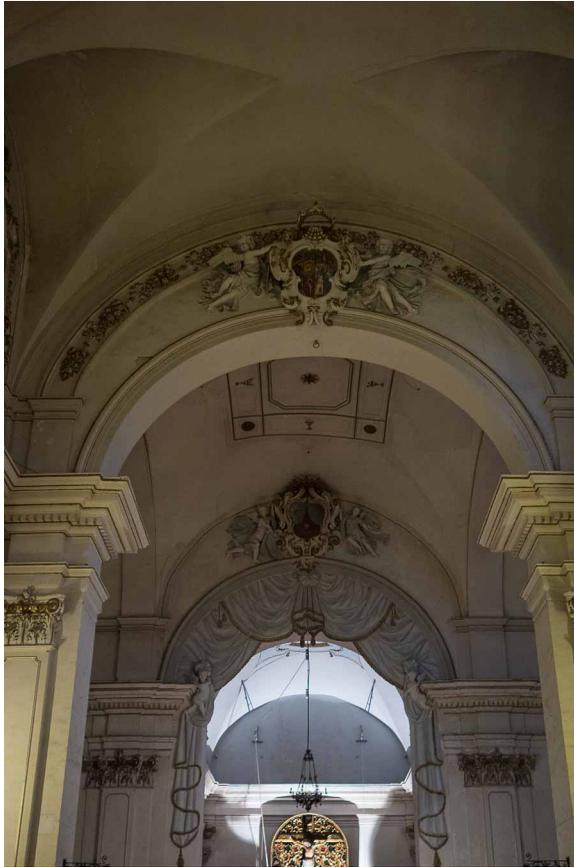
Des weiteren gibt es viele Gräber, in denen die Adligen von Syrakus aus dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert begraben liegen.











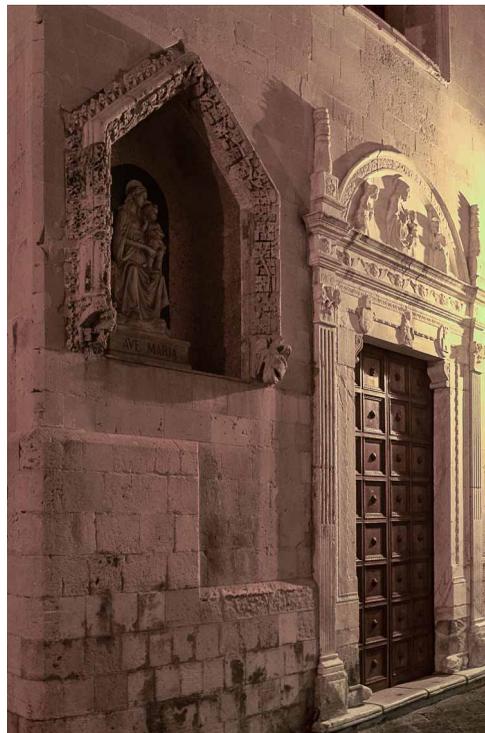


O7 Porta Marina

Stadttor zum Hafen



09 Marina und Forum Vittorio Emanuele II
Der Hafen Ortigas



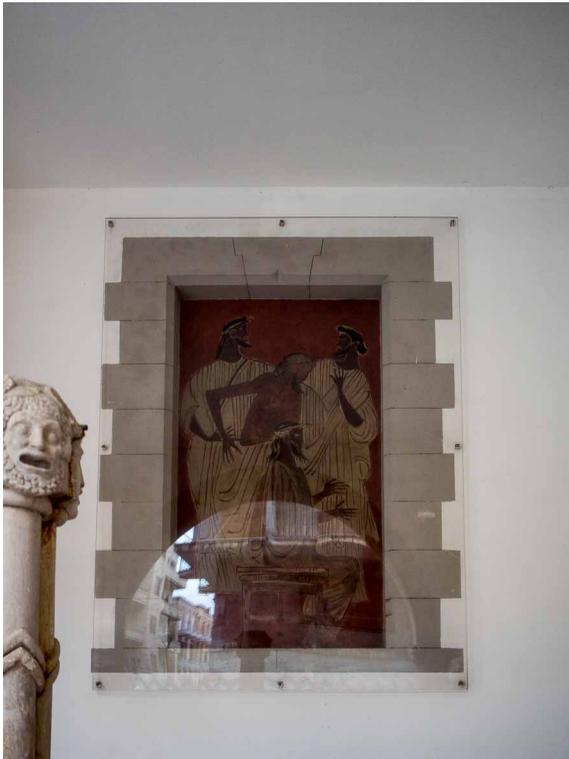
O10 Kirche Santa Maria dei Miracoli

Die Kirche Santa Maria dei Miracoli (früher "San Giorgio" gewidmet) ist eine der ersten, die nach dem Erdbeben im Januar 1693 neu errichtet wurde, ist auch ein wichtiges Zentrum des historischen Syracus. Die Kirche wurde im 14. Jahrhundert erbaut, wurde aber erst im frühen 15. Jahrhundert der "Santa Maria der Wunder" geweiht, als der damalige Bischof von Syrakus Gabriele Dalmazio zu der Madonna betete, dass Syrakus von der Pest befreit werden möge. Die ursprüngliche Kirche, eingestürzt im Erdbeben von 1693, wurde nach einem Jahr im derzeitigen Erscheinungsbild (ähnlich wie das Original) wieder hergerichtet.



O11 Palazzo Greco

Der griechische Palast ist eines der ältesten Denkmäler des historischen Zentrums von Syrakus. Er wurde im Jahr 1300 im spätgotischen Stil erbaut, wurde im Jahr 1400 erweitert und im Jahr 1500 zu einem echten Palast ausgebaut. Nach dem Erdbeben von 1693 war der Palast erhalten, aber offensichtlich so sehr beschädigt, dass er in den 1700er Jahren in seiner heutigen Form renoviert wurde. Hier ist der Sitz des Nationalen Instituts für antike Dramen (INDA), eine kulturelle Vereinigung des Marquis Tommaso Gargallo, die die griechischen Theater (im Archäologischen Park von Syrakus) gegründet hat, welche Werke aus der griechischen Klassik aufführt. Dieser Palast ist auch als das "Haus der Epicarmo" (nach einem Dichter und Dramatiker aus Syrakus benannt) bekannt.





012 Palazzo Gargallo

Palazzo Gargallo war ursprünglich das größte Schloss in der Stadt, im katalanischen Stil von einer adeligen Familie erbaut. Im sechzehnten Jahrhundert ist das Gebäude ist von Gargallo, dessen Familie eine bedeutende Rolle in der aristokratischen Stadt aretusea spielte, erworben. Das Gebäude überstand das Erdbebens am 11. Januar 1693, wenn auch mit erheblichen Schäden. Nach der Wiederherstellung im achtzehnten Jahrhundert, wurde der Palast von Gargallo in den letzten 800 Jahren aufgegeben. Seitdem verfiel er und eine weitere Renovierung im Jahr 1939 hat einen Teil der architektonischen Struktur der Fassade des Gebäudes ausgelöscht. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein Flügel des Palazzo Gargallo Gymnasium genutzt (und dadurch wurden Teile des Innenraums verändert), während der größte Teil davon als notarielles Archive der Stadt Syrakus genutzt wird. Nach einer weiteren Restaurierung, erinnert der Palazzo Gargallo (oder besser gesagt, was von dem ursprünglichen Gebäude übrig blieb) wieder an den Glanz der Vergangenheit.



O13 Palazzo Montalto

Palazzo Montalto ist ein gotisch-katalanischer Prestigebau aus dem Jahr 1397.



O14 Diana Fontäne

Sorgfältig gereinigt und restauriert zeigt sich der Platz des Archimedes mit seinem Brunnen und erzählt die Geschichte der Nymphe Arethusa, die versucht der Göttin Diana zu entkommen. Der Brunnen stammt vom Bildhauer Giulio Moschetti aus dem Jahr 1906.





O15 Archimedes Museum

Im Dezember 2011 ist in Syrakus ein neues, interessantes Museum eröffnet worden. Das „Arkimedeion“ ist das Museum der Erfindungen des Archimedes, dem berühmten Erfinder, der in griechischer Zeit in Syrakus lebte. Das Arkimedeion ist kein archäologisches Museum, sondern ein technisch interaktives. In den Räumen befinden sich Rekonstruktionen und Experimente, die die wichtigsten Studien Archimedes erklären. Informationstafeln in italienisch, englisch und spanisch erzählen die Geschichte hinter den Nachbildungen, welche gerne selber ausprobiert werden dürfen.



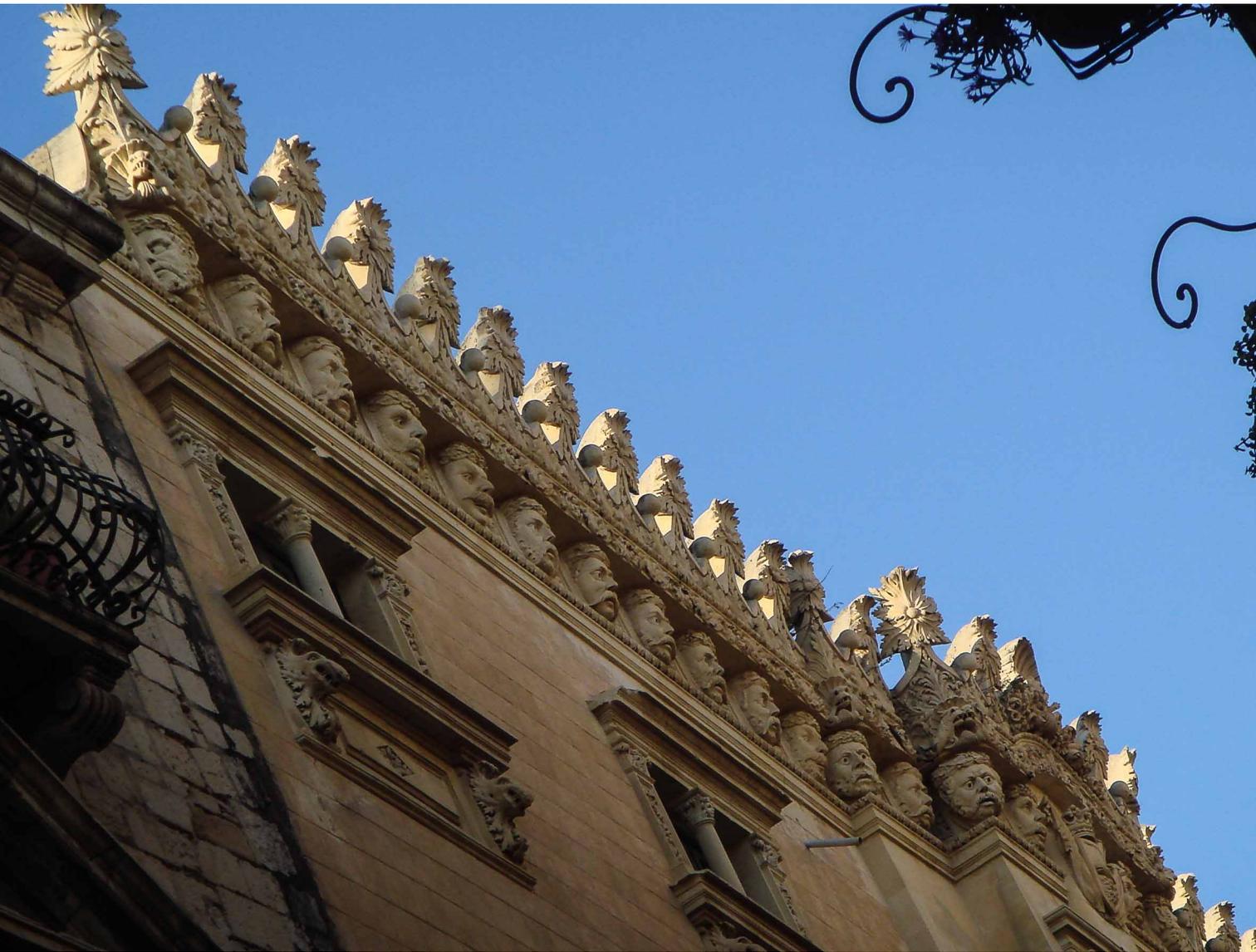
O16 Kirche San Filippo Neri

Die Kirche zu San Filippo Neri ist Lungomare di Levante gewidmet und als Pfarrkirche für viele Bezirke des östlichen Ortigia erbaut (Sperduta und Mastrarua). Sie wurde Anfang 1600 neben dem mittelalterlichen Palazzo Interlandi (der zum Kloster der Ursulinen wurde) gegründet. Neben der Kirche wurde das angrenzende Oratorium gebaut (jetzt nach dem Kolleg "San Carlo Borromeo" benannt), in dem junge Menschen aus Syracus auf die christlichen Werte im Leben vorbereitet wurden. Dieses Gebäude ist immer noch geweiht. Das Erdbeben von 1693 beschädigte die Kirche irreparabel und sie wurde zusammen mit dem angrenzenden Oratorium vom Architekten Giovanni Vermexio in nüchternen Barockstil neu errichtet in 1770.



O17 Kirche Immacolata

Die einschiffige Kirche mit ihren sechs Seitenaltären ist dem Apostel St. Andreas gewidmet.



O18 Palazzo Impellizzeri

Palazzo Impellizzeri ist ein Rokoko-Schloss. Es wurde von der Familie Impellizzeri (feudale Lehen von Santa Teresa Longarini und Torre Milocca) gebaut in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, aber in der zweiten Hälfte von 1800 im Rokkostil umgebaut.



O19 Kirche der Jesuiten
Kirche und ehemaliges Jesuitenkolleg

Un viaggio

nella Siracusa

virtuale
greca

A virtual tour in
the greek Syracuse

CONSIGLIATO
advisor



10€ AL GIORNO
E 9€ ALLE 18.00

10€ AL GIORNO
E 9€ ALLE 18.00

10€ AL GIORNO
E 9€ ALLE 18.00

AUDIO DEL TOUR DISPONIBILE IN 7 LINGUE
AUDIO TOUR AVAILABLE IN 7 LANGUAGES

English/French/German/Italian/Spanish/Russian/Japanese

TEATRO VIRTUALE



Siracus
3D

www.archeotour.it



O21 Palazzo Beneventano del Bosco

Der Palazzo Beneventano del Bosco ist eines der schönsten Barockgebäude des historischen Zentrums von Syrakus.



O22 Palazzo Vermexio (Rathaus)

Rathaus aus dem 17. Jahrhundert



O23 Artemision (Ionischer Tempel)

Die Überreste des Tempels wurden unter dem Palast des Senats, einem schönen aus dem 17. Jahrhundert stammendem Gebäude, in dem sich das Rathaus befindet, gefunden. Der ionische Tempel, der auf das späte 6. Jahrhundert vor Christus datiert wurde, befindet sich an der Stelle, an der die ältesten Ursprünge des antiken Syrakus liegen. Er liegt nahe den griechischen Überresten, die an eine Zeit großer Geschichte erinnern. Ein Gebiet aus vor- und frühgeschichtlichen Ansiedlungen, Kernpunkt der griechischen Kolonie, Architektur aus allen Epochen.

Bei den archäologischen Ausgrabungen, von 1960 bis heute, wurden Fundamente und Artefakte unterschiedlichen Alters gefunden, aber vor allem zeigen diese die Strukturen des Tempels, der in einem historischen Kontext zum Piazza Duomo steht und einen wichtigen Aspekt der Geschichte Syrakus bildet.

Der Pavillon, Eingangsbereich des Artemision, wurde vom Architekten V. Latina entworfen, der dafür viele nationale und internationale Preise erhielt. Er ist als Monolith aus Kalkstein erstellt, der die Anziehung der unterirdischen Ruinen und die Grenze zum griechischen Teil symbolisiert.

Das Innere ist streng plastisch, durch Licht und Schatten belebt und sorgt als "Laterne" dafür, dass die Ausgrabungen beleuchtet sind.

O24 Kathedrale (Tempel der Minerva)

Die Kathedrale Santa Maria delle Colonne (Heilige Maria der Säulen) ist Hauptkirche der sizilianischen Stadt Syrakus und die Kathedrale des Erzbistums Syrakus in der Kirchenregion Sizilien. Sie liegt an der höchsten Stelle der Insel Ortygia, die gleichzeitig der Siedlungskern und das älteste Stadtviertel der antiken Stadt war. Der Bau inkorporiert große Teile eines antiken, der Athene geweihten Tempels. Seit dem 7. Jahrhundert wurde unter dem Bischof Zosimo der Umbau zur Kirche, zunächst im byzantinischen Stil, vorangetrieben. Nach den Umbauten und Erweiterungen der folgenden Jahrhunderte bietet die Kathedrale heute ein in dieser Form einzigartiges architektonisches Mischbild. Neben den immer noch als solche erkennbar gebliebenen Teilen des antiken Tempels sind Elemente der byzantinischen Baukunst, der normannischen Romanik und des sizilianischen Barocks in ihr vereint.

Vorgängerbauten

Aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. stammen Fundamente eines Athenaheiligtums der griechischen Siedler in der Nähe der heutigen Kathedrale. Das Heiligtum hatte die Form eines langgestreckten Megarons mit vorgelagertem Altar. Der Altar wurde bei Ausgrabungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts zutage gefördert. Im 6. Jahrhundert (ca. ab 530 v. Chr.) sollte dieses Heiligtum durch ein größeres ersetzt werden. Dieses sollte ein Peripteros (Ringhallentempel) im ionischen Baustil werden. Der Bau des ionischen Tempels wurde jedoch aufgegeben, als 480–470 v. Chr. nach dem Sieg bei Himera über die Karthager unter Gelon der Bau des dorischen Siegestempels neben dem ionischen begonnen wurde.

Der dorische Tempel

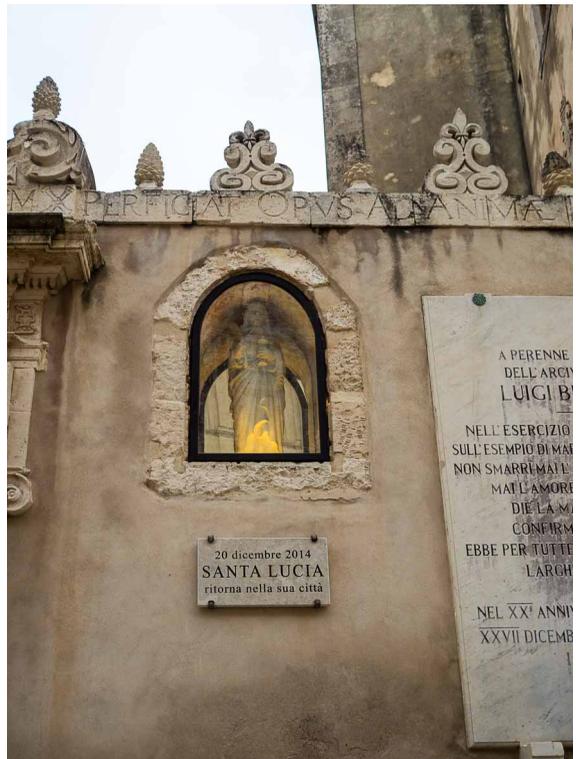
Der dorische Siegestempel, der der Athena geweiht war, war als Naos hexastylos (also mit sechs Säulen auf der Stirnseite) und Peripteros (Tempel mit umlaufender Säulenreihe) angelegt. Entlang der Lateralseiten standen je 14 Säulen. Die Abmessungen des Bauwerks betragen 22 mal 55 Meter, die Säulen waren fast neun Meter hoch. Durch Marcus Tullius Cicero ist die Dekoration in Elfenbein und Gold und eine Serie bemalter Tafeln überliefert. Diese stellten eine Kavallerieschlacht zwischen Agathokles von Syrakus und den Karthagern sowie die Bildnisse von 27 Tyrannen und Königen der Stadt dar. Die Hauptfassade des Tempels befand sich nach Osten hin an der Chorseite der heutigen Kathedrale.

Heutzutage sind die Säulen der linken Seite teilweise von außen sichtbar, von innen sieht man auch neun Säulen der eingemauerten Säulenreihe der rechten Seite und die Vorräume der Cella (Opisthodom und Pronaos). Einzelne Marmorziegel und Abtropfsteine in Löwenkopfform können im Archäologischen Museum besichtigt werden.

Umbau zur christlichen Basilika

Ab dem 7. Jahrhundert fand der Umbau zur christlichen Kirche statt. Dazu wurden die Zwischenräume zwischen den dorischen Säulen vermauert. Die Mauer der Cella wurde hingegen mit acht Öffnungen auf jeder Seite durchbrochen, so dass der Eindruck einer dreischiffigen Basilika entstand. Auch die Trennmauern zum vorderen (Pronaos) und hinteren Vorraum (Opisthodom) wurden dabei entfernt und somit der Innenraum in der Längsachse erweitert. Nach einer Zwischennutzung als Moschee während der islamischen Herrschaft wurde der Tempel 1095 erneut als Kirche geweiht. In der normannischen Zeit wurden die Bögen erhöht und Fenster in die Außenwände gebrochen. Die Apsis erhielt Mosaikschmuck. Der vielfarbige Pflasterboden entstand im 15. Jahrhundert. 1518 erhielt das Schiff sein Holzdach, das noch immer erhalten ist. Ab 1728 wurde die durch das große Erdbeben 1693 beschädigte Fassade im Stil des sizilianischen Barock erneuert. Diese Arbeiten unter der Leitung von Andrea Palma dauerten bis 1753 an. Die drei großen Statuen von Ignazio Marabitti (Jungfrau, Santa Lucia, San Marziano) kamen erst vier Jahre später hinzu.



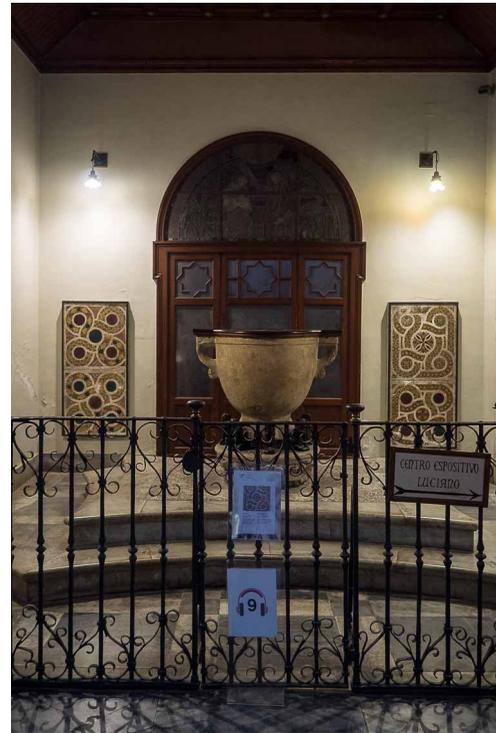


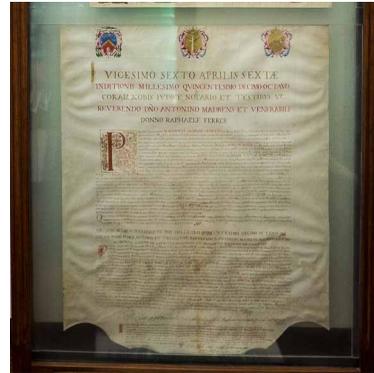
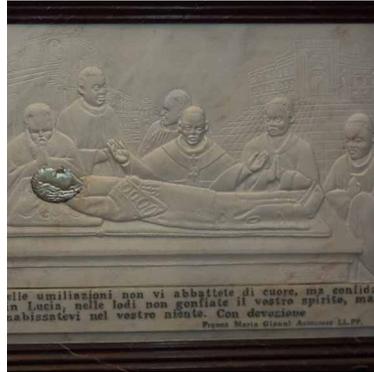
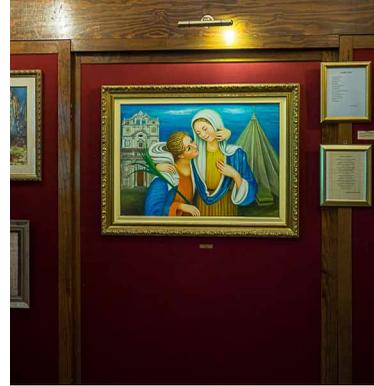


HONOREM GLORIOSAE VIRGINIS MARIE

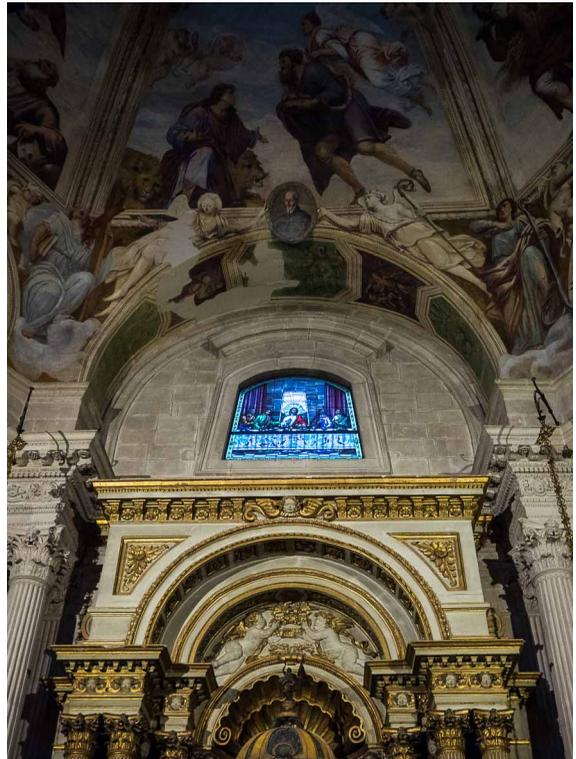
POST-ANTONIO













**Cappella del
SS. Sacramento**

Luigi Vanvitelli, Ciborium, 1752

Agostino Scilla, affreschi
della volta, 1657

Filippo Valle, altare,
l'Ultima Cena, 1763

Domenico Ruggeri, cancellate
in ferro battuto con i simboli
eucaristici, 1809

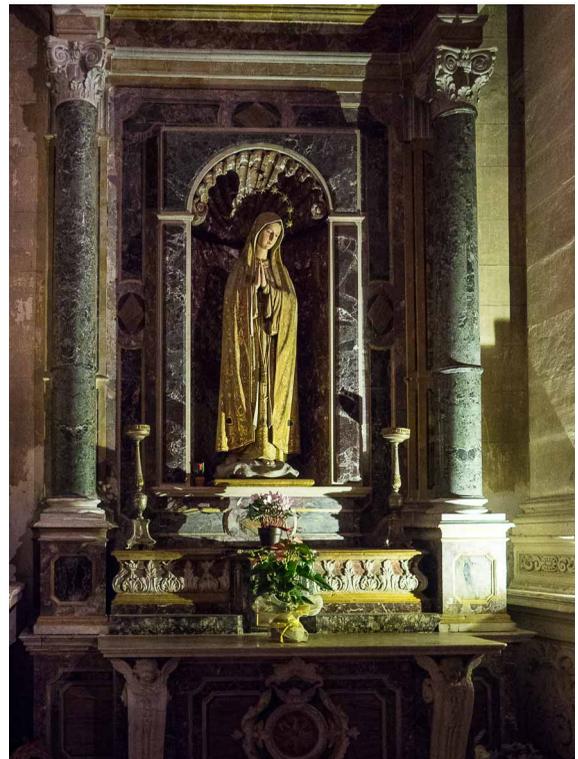
**Chapel of the Blessed
Sacrament**

1752, Luigi Vanvitelli, Ciborium

1657, Agostino Scilla, frescoes
of the central vault

1763, Filippo Valle, altar,
The Last Supper

1809, Domenico Ruggeri,
Decorated Iron Doors with
Eucharistic symbols





Kapellen

Das rechte Seitenschiff nehmen mehrere Kapellen ein. In der Reihenfolge von vorn nach hinten sind dies:

Taufkapelle: Hier befindet sich das Taufbecken, das aus einem Marmorbecken aus hellenistischer Zeit abgewandelt wurde. Die Verzierung aus kleinen Bronzelöwen stammt aus dem 13. Jahrhundert.

Kapelle der heiligen Lucia: Hier steht die Silberstatue der Heiligen von Pietro Rizzo aus dem Jahr 1599.

Kapelle des Sakraments: Auf polygonalem Grundriss und mit Fresken von Agostino Scilla auf dem Gewölbe (1657)

Kreuzkapelle: Sie wurde am Ende des 17. Jahrhunderts an Stelle der südlichen, kleineren Apsis errichtet. Die Zuweisung des Gemäldes, das den heiligen Zosimo darstellt, ist unsicher. Möglicherweise stammt es von Antonello da Messina.

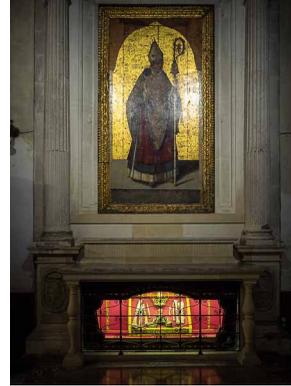




Cappella del crocifisso

Chapel of the Crucifix

Sinistra: *Icona bizantina, Crecofilo, sec. XIII*
 Altare di destra: *scavola antoniniana (?) San Mercurio, sec. XV*
 Altare di sinistra: *Antonello da Messina (?) San Giacomo, sec. XV*



Presbitero

The sanctuary

Canonica Veronata, altare maggiore, sec. XVII
 Giustina (Bionelli), 17th century
 Madonna di Maria, sec. XVII
 Maria Albertella, Cristina de' Cenci (de Agui)
 1927, Silvio Galimberti, San Paolo presso San Marco, 1927
 1927, Silvio Galimberti, San Paolo presso San Marco, 1927
 1927, Silvio Galimberti, San Paolo presso San Marco, 1927



Cappella della Madonna della Neve

Chapel of the Snow

Altare: *scavola per crecofilo, sec. XV-XI*
 Antonello da Messina, *Madonna della Neve, sec. XV*
 Altare ligneo, *Madonna dell'Immacolata, sec. XIII*



Navata sinistra

The left aisle

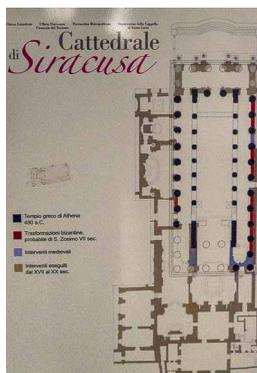
Colonne doriche, sec. V-IV
 Scavola gregocina (?)
 Santa Caterina (Geronzi), sec. XVI
 Bernardino Cagnoli (?)
 Medardo di Biondini, sec. XVI
 Antonello da Messina, *Santa Lucia*, 1520



Tempio di Atena

Temple of Athena

Basilica cristiana, sec. VI c.
 Pantheon policonico, sec. XV
 soffitto ligneo, con ornati della famiglia Biondini (?) Siracusa, sec. XVI



Cattedrale di Siracusa

Tempio greco di Atena 400 a.c.
 Basilica cristiana bizantina 5th - 6th century
 Basilica medievale 11th - 12th century
 Basilica rinascimentale 16th - 17th century



O25 Hypogeum Pfad des Kathedralenplatzes

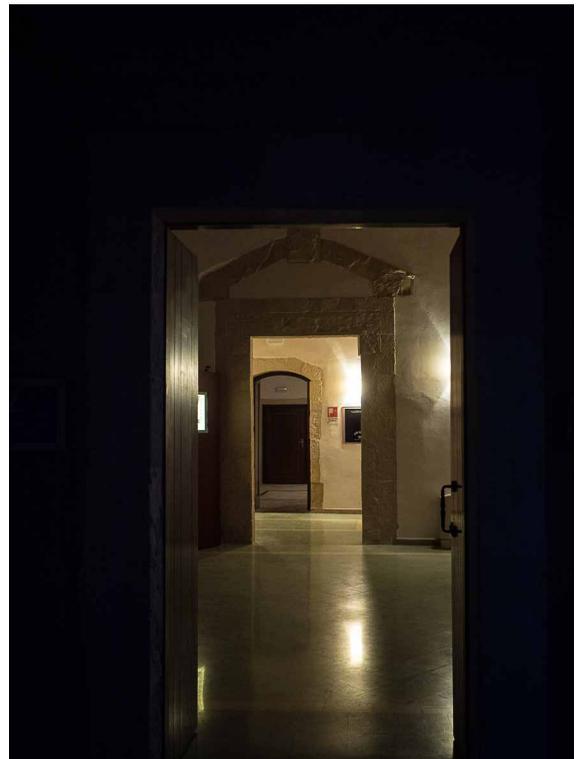
Altchristliches Hypogeum Ein Hypogäum (lat. hypogeum, gr. hypógeion, von hypo „unter“ und gē „Erde“, „das unter der Erde Liegende“) ist ein unterirdischer, durch ein Gewölbe gesicherter Grabbau.

Der Begriff wird vornehmlich für heidnische Anlagen, als Abgrenzung zu den christlich definierten Katakomben verwendet. In der Fachliteratur wird der Ausdruck auch im christlichen Kontext benutzt. Die Zeitspanne reicht von der Steinzeit bis hin zur Römerzeit.



O26 Kirche Santa Lucia alla Badia

Wurde durch das Erdbeben von 1693 vollständig zerstört und durch die Mutter Äbtissin der Zisterzienser-Schwester unter Architekt Luciano Caracciolo zwischen 1695 und 1703 neu erbaut.



O27 Papyrusmuseum

Papyrusmuseum mit interessanten Papyrus Relikten.



MUSEO DEL PAPIRO

Istituto Internazionale del Papiro
ex convento di Sant'Agostino
Siracusa, Via Nizza n. 14

Tel. 0931 22100
segreteria@museodelpapiro.it
www.museodelpapiro.it



ASSESSORATO REGIONALE
BENI CULTURALI
E IDENTITÀ SICILIANA







PAVIERO PRODOTTO DA SAN VINCENZO POLCETTI
1340

PAVIERO PRODOTTO DA GIULIO TACCHINI
1380

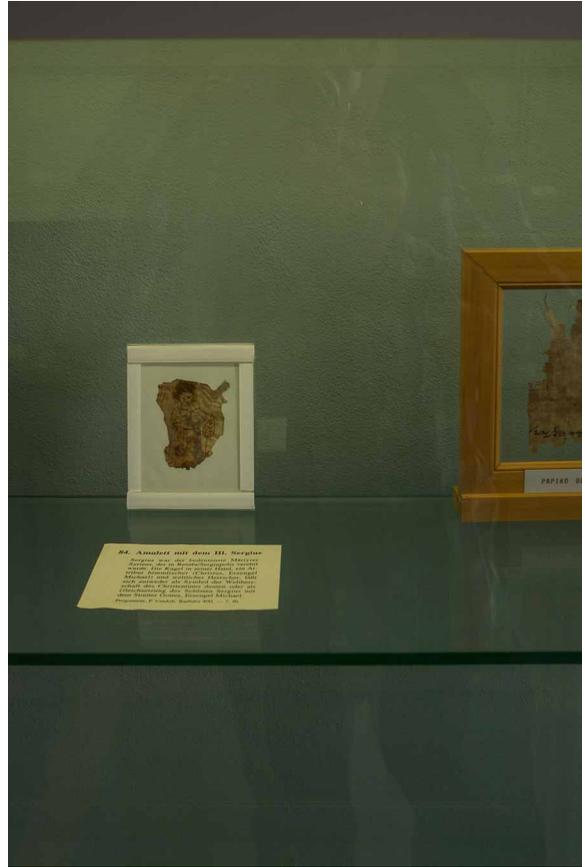
LA CASA DEL RE CARLO VI A SAN VINCENZO
IN OCCASIONE DELLA VISITA DEL RE



LA CASA DEL RE CARLO VI A SAN VINCENZO
IN OCCASIONE DELLA VISITA DEL RE
IN UN'ALTRA VERSIONE DELLA STAMPA PRODOTTA DA TACCHINI

Il papiro è un prodotto naturale che si ottiene dalla lavorazione delle foglie della pianta del papiro (Cyperus papyrus), originaria dell'Egitto. La sua storia è legata a quella della civiltà egizia e ha visto l'uso di questo materiale per la scrittura e la costruzione di navi e zattere. In Europa, il papiro fu introdotto nel XII secolo e divenne un materiale prezioso per la scrittura e la stampa. Nel corso dei secoli, la produzione di papiro ha subito diverse trasformazioni, passando dalla lavorazione artigianale a quella industriale. Oggi, il papiro è ancora utilizzato per la produzione di carta e per scopi decorativi e artistici.



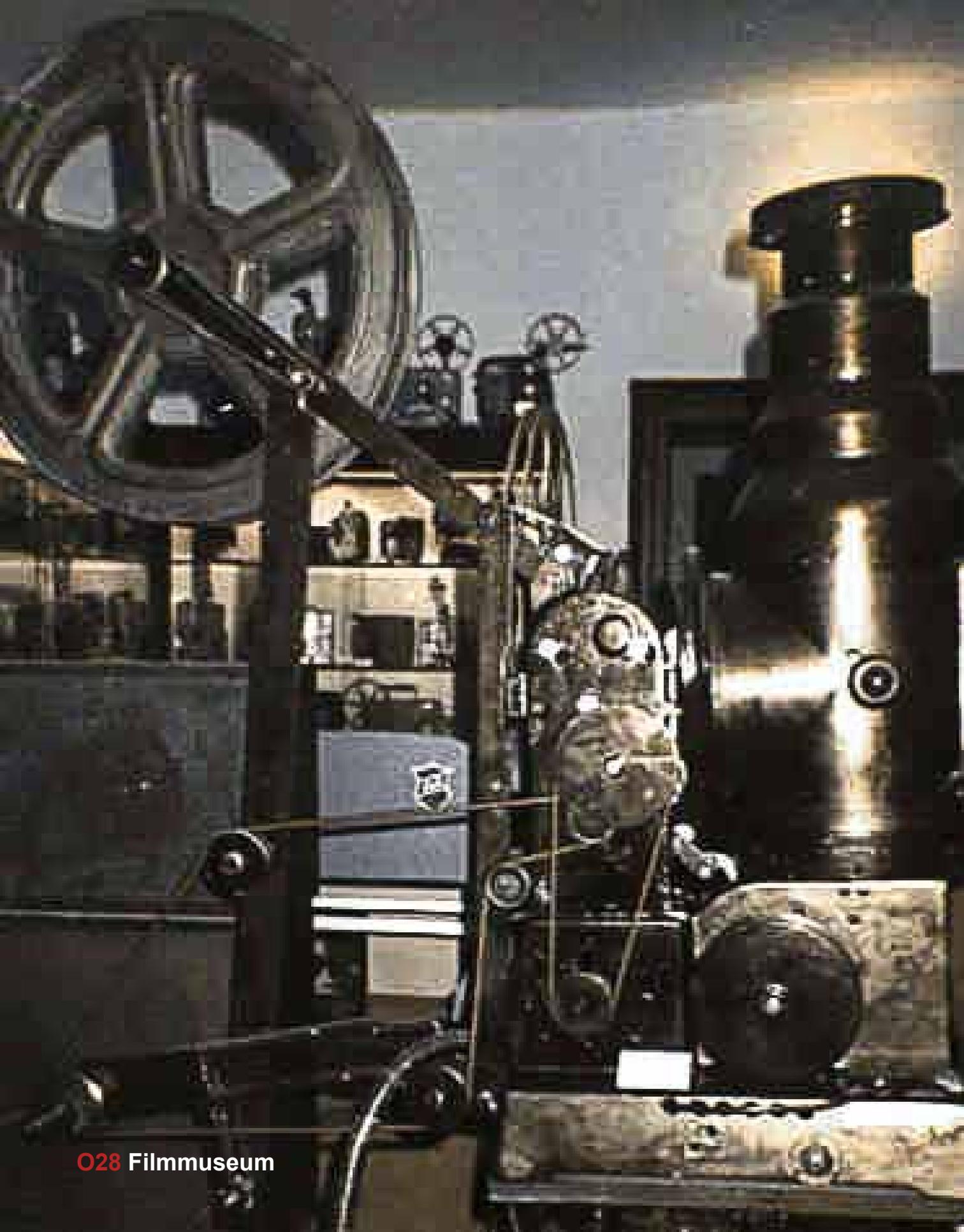








STATUA DI HENKA
SUPERVISORE E SCRIBA DELLA PIRAMIDE DI SNEFRU
BERLINO, NEUES MUSEUM, V DINASTIA, 2450 A.C.
(COPIA)





O29 Kirche San Giovannello

Basilika von St. Johannes dem Täufer. Sie wurde auf einer anderen frühchristlichen Basilika aus dem 4. Jahrhundert errichtet und im Auftrag vom Bischof Germano erbaut.





O30 Jüdisches Bad

Mikwe (hebräisch מִקְוֵה, מִקְוֵה, הוּקָמָה oder הוּקָמָה, Mehrzahl Mikwaot מִקְוֵהִים oder מִקְוֵהִים, von הוּקָמָה zusammenfließen), deutsch früher Judenbad, bezeichnet im Judentum das Tauchbad, das der Reinigung von ritueller Unreinheit durch Ablution dient.

Das Wasser einer Mikwe muss lebendiges Wasser sein. Daher wurden vielerorts Grundwassermikwen gebaut, die meist unter der Erde auf der Höhe des lokalen Grundwasserspiegels lagen. Heute wird oft auch Regenwasser verwendet.



031 Marionettenmuseum

Das Sizilianische Marionettentheater (auf italienisch Teatri dei pupi oder Opera dei pupi) ist ein Puppentheater, das mittels kunstvoll gefertigter Marionetten Das Sizilianische Marionettentheater entwickelte sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es entstand aus der Tradition der cuntastorie, der Straßensänger, die große Ritterepen vortrugen. Ausgehend von Acireale gab es bald auch in Catania und in der Umgebung von Palermo berühmte Marionettentheater.

Die Aufführungen dieser Theater waren beliebte Abwechslung im Alltag der Bevölkerung und sorgten für täglichen Gesprächsstoff. Vergleichbar mit den heutigen Seifenopern kannte das Publikum die verschiedenen Charaktere der Puppen und wusste genau Bescheid über den aktuellen Stand der Handlung, die in Fortsetzungen aufgeführt wurde.

Durch die Konkurrenz des Fernsehens vorübergehend in den Hintergrund geraten, gewann das Puppentheater mit dem zunehmenden Interesse an alten Traditionen und mit dem wachsenden Tourismus wieder an Bedeutung. Im Jahr 2001 wurde das sizilianische Puppentheater von der UNESCO in die Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen. Seit 2008 steht es auf der Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes. Es zählt zur sizilianischen Volkskunst.











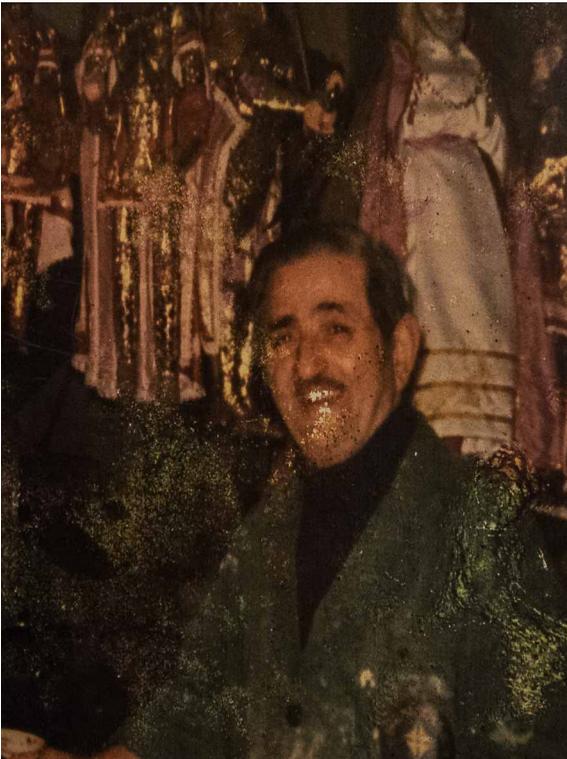






GRUPPO OPERA DEI PUPPI EREDI AVACCARO





Marionettentheater „Die Kunst die Dinge zu beleben“ Das immaterielle Erbe UNESCO World Heritage

Hier: Museo die Pupi Siracusa www.museodeipupisiracusa.it
Via della Giudecca 22, 96100 Siracusa, 11-13, 16-18 Uhr

„Die Paladine sind Idole von heute, viel mehr als Coppi oder Bartali, man freut sich über ihre Siege, und man beweint ihren Tod.“ Carlo Levi

Früher, und es ist noch gar nicht so lange her, war das Marionettentheater ein alltägliches Schauspiel für die Sizilianer. Abend für Abend traf man sich im Puppentheater, um den Abenteuern Orlandos, Rinaldos, Bradamantes und Angelicas zu folgen, für einen oder anderen Partei zu ergreifen und die bösen zu beschimpfen. Heute haben das Fernsehen und andere Zerstreungen den Platz der Marionettentheater eingenommen, aber die pupi haben immer noch ihren Reiz, und obgleich es nur noch wenige Puppenspieler gibt, haben ihre Vorstellungen immer regen Zulauf. Vermutlich auch Dank ihrer noch ganz ursprünglichen stilistischen und figurativen Struktur repräsentieren die Marionetten ganz ausgezeichnet den epischen Geist des Rittertums, und die von ihnen verkörperten Werte – Mut, Loyalität, Freundschaft etc. – bilden trotz aller Technologie immer noch einen Bestandteil der sizilianischen Kultur. Die große kulturelle Bedeutung des Marionettentheaters führte 2001 zu seiner Aufnahme in das Verzeichnis der UNESCO als immaterielles Erbe der Menschheit, eine Anerkennung, die diese Kunstform auf eine Ebene mit anderen künstlerischen und hochspezifischen Ausdrucksformen der Welt stellt.

Das Puppentheater als Illustration der Kämpfe zwischen den Rittern Karls des Großen und den „bösen“ Mauren entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jh.: Die Ritterpuppen und damit die von ihnen dargestellten Persönlichkeiten repräsentieren das Bedürfnis nach Gerechtigkeit der weniger begüterten sozialen Schichten. Gleichzeitig wurden die epischen Begebnisse von den cunisti erzählt, wandernden Geschichtenerzählern, die tagtäglich vor einem Publikum aus getreuen Zuhörern auftraten. Der Erfolg dieser Kunstform ist auch ihrer Nähe zu verdanken, tief in der sizilianischen Seele verankerten Verhaltenskodices, vom Ehrgefühl bis zum Kampf für Gerechtigkeit, und diese Werte wurden, wenn auch in der einfachen Form des Marionettentheaters, in der theatralischen Erzählung weitergegeben und verankert. Die Geschichten behandelten hauptsächlich Motive aus der Ritterzeit, insbesondere die chansons de geste, aber auch andere, deren Thematik vom Banditentum bis hin zu den Abenteuern der Adelsfamilie Uzeda aus Catania reichte. Heute kommen noch weitere phantasievolle Themen wie beispielsweise die griechischen Mythen hinzu, die in einem Puppentheater in Syrakus aufgeführt werden.

Jede Puppenspielerfamilie hat ihre Vorlieben und Traditionen, ihre eigenen Techniken zur Bewegung der Marionetten (die je nach Gegend von ganz unterschiedlicher Größe sind), ihre eigenen, sorgfältig von Hand gemalten und durch die Generationen weitergereichten Bühnenbilder und Hintergründe. Auch die Herstellung der Marionetten und der diversen Kulissenbestandteile ist eine Kunstform für sich, die besondere Fertigkeiten, Tricks und Geschicklichkeit erfordert. Jede Marionette muss eindeutig charakterisiert sein.

Heute gibt es neben den noch aktiven Puppenspielern auf Sizilien auch Museen, die die alte tradition des Marionettentheaters bewahren. In vielen dieser Museen finden auch kürzere, vereinfachte Aufführungen als erste Einführung in diese spezielle Form des Theaters statt.









032 Stadttheater





O33 Kirche St. Joseph

Wurde in der zweiten Hälfte 1700 neu erbaut.

Siena
Museo del Mare





O35 Aquarium



O36 Aretusa Brunnen

Die Süßwasserquelle bzw. der Brunnen Fonte Aretusa liegt nur wenige Meter vom Meer entfernt. Das Wasserbecken ist mit Steinen eingefasst und von Papyrusstauden umrahmt. Nördlich des Brunnens befindet sich die Strandpromenade Foro Vittorio Emanuele II.

Der Sage nach verwandelte sich die griechische Nymphe Arethusa mit Hilfe der Göttin Artemis in eine Quelle, um sich den Nachstellungen eines Jägers zu entziehen, und entsprang auf Ortigia. Der Jäger Alpheios verwandelte sich daraufhin in einen Fluss und erreichte, ohne sich mit dem Meer zu vermischen, die Insel Ortigia, um sich mit Arethusa zu vereinen.

In der Antike genoss die Nymphe große Verehrung, denn die Quelle ermöglichte die Stadtgründung und den Widerstand gegen feindliche Belagerungen. Als Wahrzeichen der Stadt schmückte Arethusas Kopf die Münzen von Syrakus, die einige Jahrhunderte lang zu den wichtigsten Währungen der griechischen Welt zählten.

Das Wasser fließt tatsächlich untermeerisch unter der Hafengebucht hindurch.





O37 Palazzo Bellomo Regionalgalerie

Museum. Zur Sammlung des Museums gehören zwei Sarkophage der Gouverneure Giovanni Çabastida und Giovanni Cardenas. In der Pnakotheek ist die Verkündung von Antonello da Messina von 1474 und eine große Sammlung heiliger Silberwaren zu sehen.



038 Kirche San Martino Vescovo

Das älteste religiöse Gebäude in Syrakus, erbaut nach dem Aufkommen des Christentums in Syrakus etwa im 6. Jahrhundert.



O39 Kastell Maniace

Das Castello Maniace liegt an der Südspitze von Ortygia. Ein aus der normannischen Herrschaftsepoche im Königreich Sizilien stammender Vorgängerbau wurde im Jahr 1038 von dem Söldnerführer der Normannenherrscher, dem griechisch stämmigen Georg Maniakes, der die Stadt für die Normannen eroberte und die arabischen Einwohner vertrieb, aufgebaut. Auf dessen Grundmauern wurde im 13. Jahrhundert auf Anweisung des Stauferkaisers und Königs von Sizilien Friedrich II. das prachtvolle Kastell erbaut, dessen Reste noch heute die Ansicht des Hafens von Syrakus dominieren. Ursprünglich zwei- oder gar dreigeschossig, wurden die Obergeschosse während der Spanienherrschaft in Süditalien im 16. Jahrhundert abgerissen, um bei Angriffen mit Kanonen weniger Angriffsfläche zu bieten. Die ursprünglich steilere Proportionierung kommt damit den französischen Vorgängerbauten nahe (Donjons), wie sie unter dem König Philipp II. August in Paris (Vorgängerbau des Louvre) und anderswo errichtet wurden.



CASTELLO MANIACE



1. Biglietteria - *Ticket Office*
2. Porta spagnola (XVII secolo) - *Spanish Gateway (17th century)*
3. Piazza d'armi (XVI secolo) - *Parade ground (16th century)*
4. Sala delle cartografie - *The Map room*
5. Antiquarium - *Antiquarium*
6. WC
7. Castello Maniace (1232 - 1240) - *Castel Maniace (1232 - 1240)*
8. Finestra monumentale - *Monumental window*
9. Forte della Vignazza (XVIII - XIX secolo) - *Vignazza Bastion (18th - 19th century)*
10. Camminamento Spagnolo - *Spanish walkway*

— Percorso - *Itinerary*

○ Voi siete qui - *You are here*

Porto Grande

Mar Ionio

Biglietteria  Tickets office

€ 2,00

Orario di apertura: dal lunedì al sabato dalle 9,00 alle 13,00 / con fine visita alle 13,45

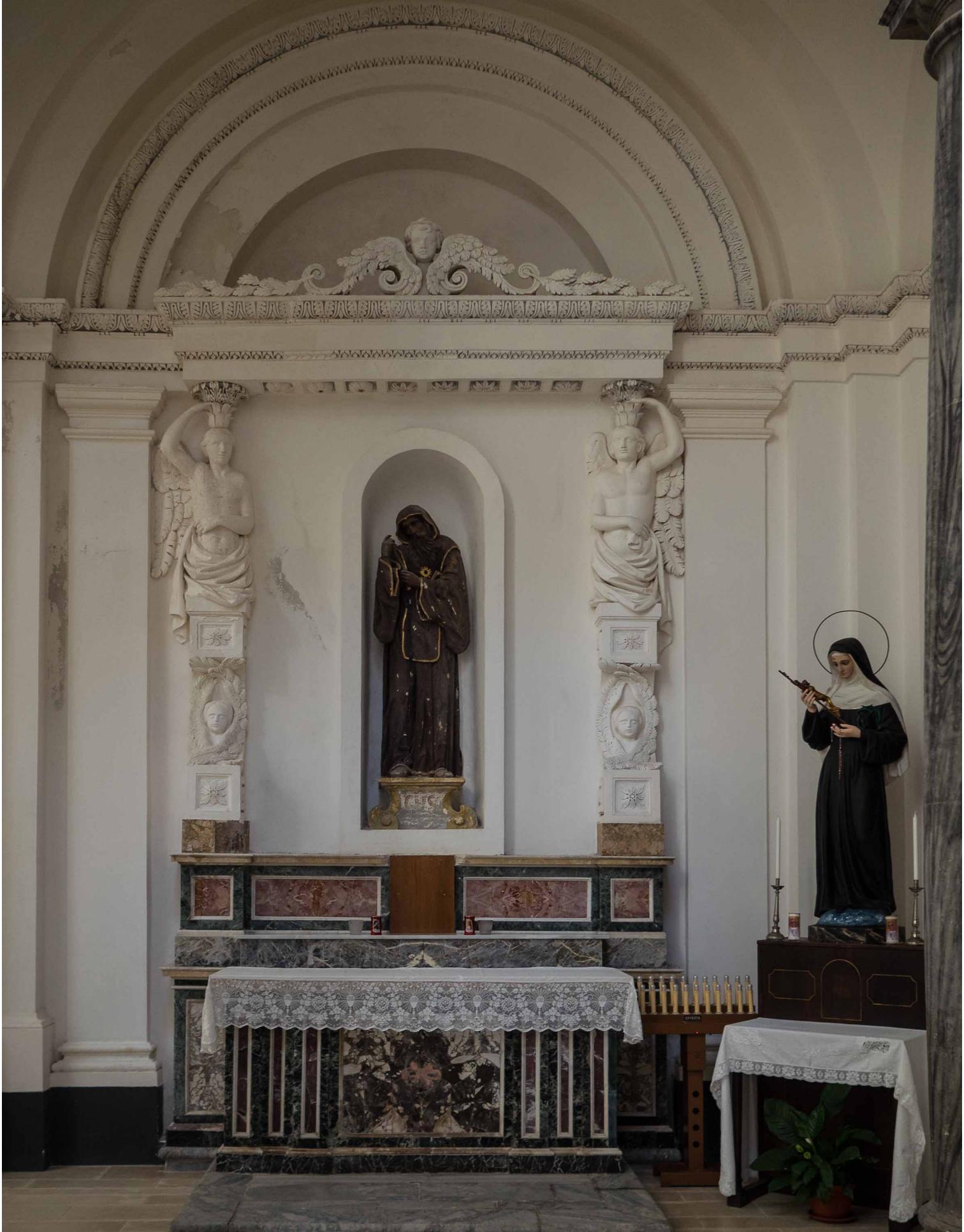
Opening hours: from Monday to Saturday from 9.00 am to 1.00 p.m. / with the end of the visit at 1.45 p.m.

Il Castello resta aperto ogni prima domenica del mese con ingresso gratuito.

The Castle remains open every first Sunday of the month with free entrance.



Chiesa San Filippo Apostolo











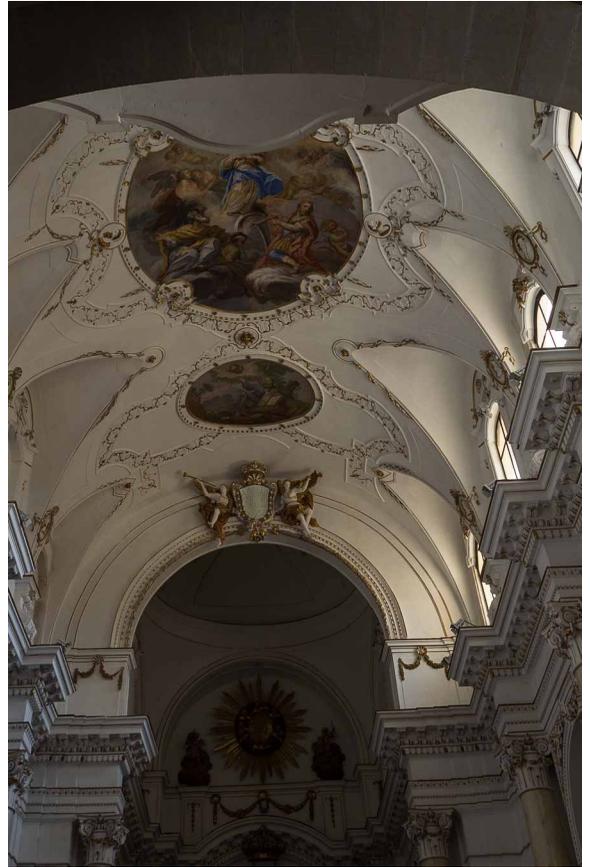




Chiesa Santa Maria della Concezione











Cool de Sicily
hand sewing in Sicily





15



Kali
mera

Ceramiche
De Simone





Angela
Karee
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone

Angela
Karee
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone
Simpone

Andrea
Oggi cucinò da

Martina
Simpone
Matteo
Nicola
Martina

Giulia
Nicola
Cucco

Chef
Caleb
Valentina
M. S.

Antonio
Provo
a
cucinare
per
Voi

Mamma
di
Anna
Peppe
Laurio
Nonna
Marta
Zia
Angela

Micami
Xeronica

CHI
IL ME
NOVE
UniCredit
VISA VISA

















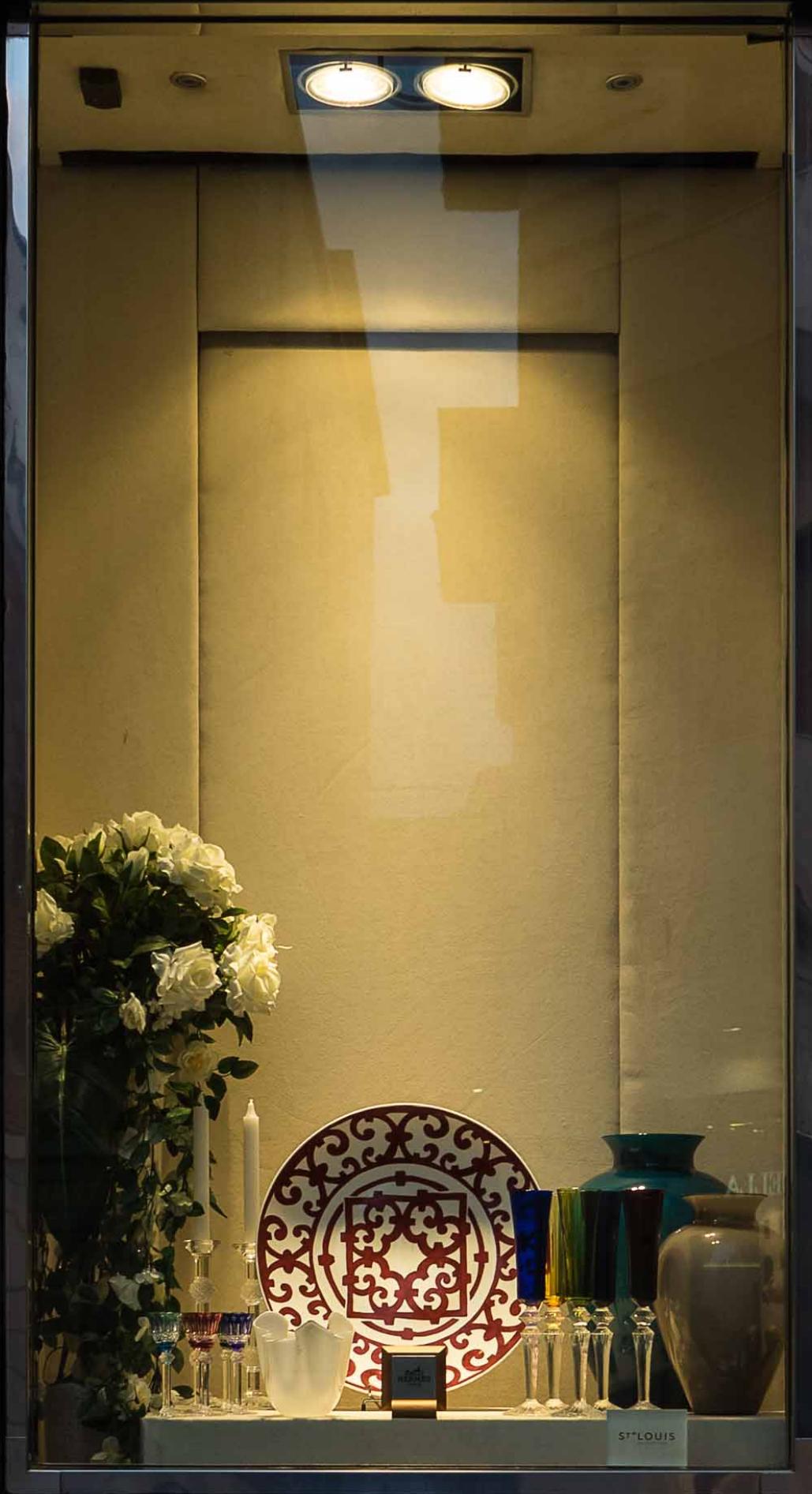
" TRINACRIA "

SIMBOLO E STEMMA DELLA SICILIA
SYMBOL AND EMBLEM OF SICILY
SIMBOLO DE TRINACRIA EL EMBLEMA DE SICILIA
SYMBOLE ET L'EMBLEME DE LA SICILE

€ 8,00

€ 13,00

€ 24,00



ST LOUIS



Chiesa San Cristoforo









SIRACUSA
ORIGINI
TEATRO
GRECO

GIUGNO
SETTEMBRE
2019

POGEO
SIRACUSA

SIRACUSA
ORIGINI
TEATRO
GRECO

POGEO DI PIAZZA DUCATO

Man in dark jacket and jeans, standing on the left.

Man in white t-shirt and khaki pants, talking to the woman at the kiosk.

Woman in dark clothing, standing at the kiosk.

Man in dark jacket and pants, walking on the right.





Unsere Eisdiele, nur 50 Meter von unserer Ferienwohnung entfernt.

Bar Artale



Past
Ar

Cola
r Artale







RE/BUILDING
THE future



Palazzo
Mezio-Blanco









ORTIGIA



Water Point

Acqua Potabile



ATTENZIONE!



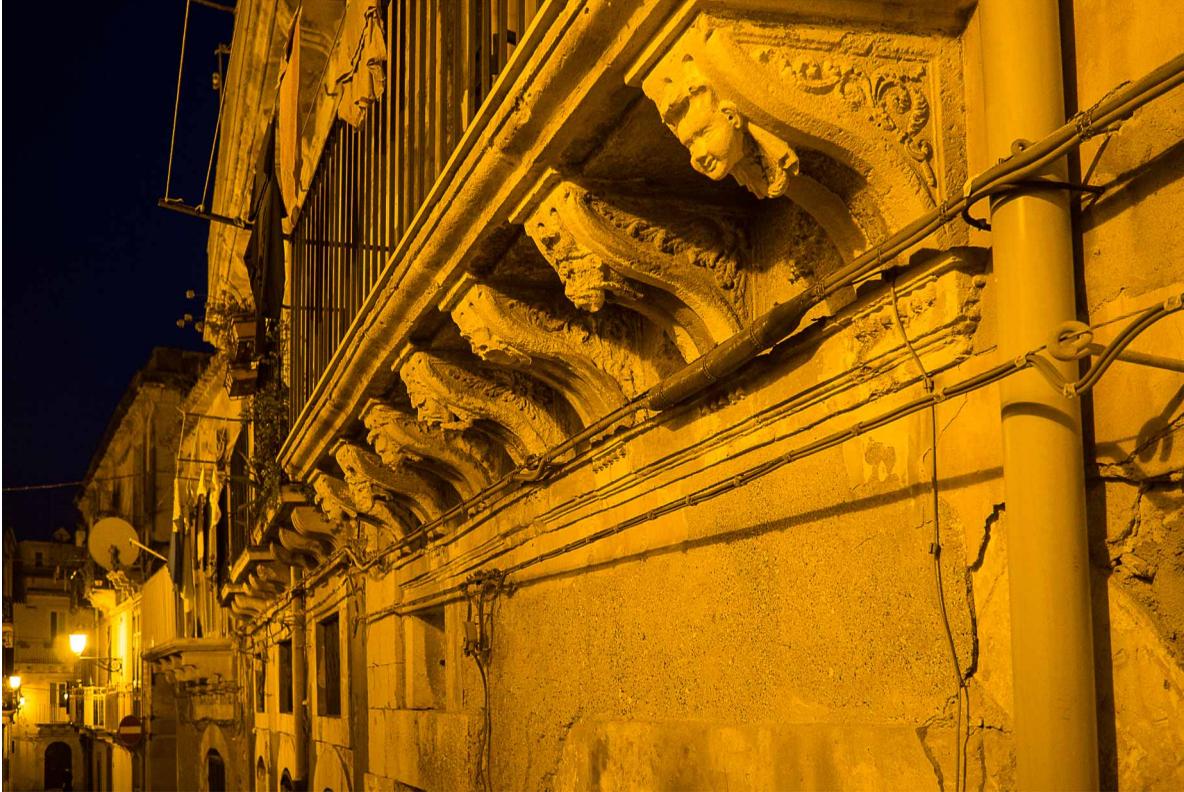
AREA SOTTOPOSTA
A VIDEOSORVEGLIANZA
PER
RAGIONI DI SICUREZZA

Art. 10 del Codice di materia di protezione
dei dati personali (D.Lgs. 196/2003)

NATURALE 0,06 €/Litro
GASSATA 0,08 €/Litro

**Il distributore non dà resto
e non accetta monete
da 1 e 2 centesimi di euro**





























Prodotti Tipici - Moscato di SR

Ceramica Siciliana





Caffè Minerva
dal 1911

Il Caffè
dal 1911







S. LUCIA
PATRONA DI SIRACUSA



S. LUCIA
PATRONA DI SIRACUSA



S. LUCIA
PATRONA DI SIRACUSA





TOTO
RIFEN AL
CISTABOND
PAESE CANTINI
MILANO C. BISO

VEN...
0931.62625

ORIGINAL DESIGN
fico
CONCEPT

